



Ortsentwicklungskonzept für die Gemeinde Bokelrehm

Ergebnisbericht | September 2020



SH 
Schleswig-Holstein
Landesamt für
Landwirtschaft, Umwelt
und ländliche Räume

Gefördert im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur
und Küstenschutz mit Mitteln des Bundes und des Landes

AktivRegion
Schleswig-Holstein

Auftraggeberin: Gemeinde Bokelrehm
über
Amt Schenefeld
Holstenstraße 42 - 48
25560 Schenefeld

Auftragnehmerin: ALP Institut für Wohnen
und Stadtentwicklung
GmbH Steintwietenhof 2
20459 Hamburg

Stand: August 2020

Gefördert im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur
und Küstenschutz mit Mitteln des Bundes und des Landes



Schleswig-Holstein
Landesamt für
Landwirtschaft, Umwelt
und ländliche Räume

AktivRegion
Schleswig-Holstein

Inhaltsverzeichnis

1 Hintergrund..... 1

2 Methodik 3

2.1 Erarbeitungsprozess..... 3

2.2 Akteursbeteiligung 4

3 Kommunen im ländlichen Raum – Allgemeine Rahmenbedingungen..... 6

4 Bestandsaufnahme und Standortanalyse..... 8

4.1 Übergeordnete Rahmenbedingungen/Räumliche Verflechtungen..... 8

4.2 Verkehrliche Anbindung und Mobilität..... 10

4.3 Beschäftigung und Pendlerverflechtungen..... 12

4.4 Bevölkerungsentwicklung und -struktur..... 12

4.5 Siedlung- und Gebäudestruktur/Wohnen..... 14

4.5.1 Bestandsstruktur..... 14

4.5.2 Potenziale im Innenbereich..... 17

4.5.3 Alternativen im Außenbereich 18

4.6 Daseinsvorsorge und bevölkerungsnaher Infrastruktur 21

4.7 Abschätzung der zukünftigen Bedarfe 24

4.8 Stärken-Schwächen-Analyse 25

5 Definition von Entwicklungszielen..... 28

6 Maßnahmenkonzept 30

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Ortsbegehung und Bürgerwerkstatt und Bürgerwerkstatt.....	5
Abb. 2: Räumliche Lage.....	8
Abb. 3: Ausschnitt Regionalplan.....	9
Abb. 4: Bushaltestelle Kohlenbek (links); Mitfahrerbank Bokelrehm (rechts)	11
Abb. 5: Bevölkerungsentwicklung 2009 bis 2018.....	13
Abb. 6: Altersstrukturelle Veränderungen.....	14
Abb. 7: Leerstehender Neubau Ortsteil Bokelrehm (l.); Ruine im Ortsteil Kohlenbek (r.) 15	
Abb. 8: Wohnungen nach Baualtersklassen	16
Abb. 9: Bestandsaufnahme Ortsteil Bokelrehm.....	19
Abb. 10: Bestandsaufnahme Ortsteil Kohlenbek	20
Abb. 11: Übersicht identifizierter und verortbarer (Schlüssel-)Maßnahmen.....	30

1 Hintergrund

»» Demografischer Wandel im ländlichen Raum

Viele Gemeinden in den ländlichen Regionen Schleswig-Holsteins – aber auch deutschlandweit – stehen vor der Herausforderung, auf die Auswirkungen des demografischen Wandels zu reagieren. Mit sich wandelnden Bevölkerungsstrukturen geht auch eine Veränderung der Wünsche und Bedürfnisse an Siedlungs- und Infrastrukturen einher. Daraus ergeben sich für die Kommunen vielfältige Bedarfe zur Anpassung der vorhandenen Infrastruktureinrichtungen.

Gerade in den kleineren Gemeinden im ländlichen Raum sind in der Vergangenheit in größerem Umfang Infrastruktureinrichtungen weggefallen und Leerstände in den Ortskernen entstanden. Die Versorgungsfunktion für die kleineren Gemeinden übernehmen überwiegend die ländlichen Zentralorte. Um kleinere Kommunen trotz geringer Infrastrukturausstattung auch in Zukunft für ihre Bewohner attraktiv zu halten, sind neue Ideen für die zukünftige örtliche Entwicklung, das Zusammenleben und die Stärkung der Dorfgemeinschaft notwendig.

»» Ortsentwicklungskonzept für die Gemeinde Bokelrehm

Analog zu vielen anderen Kommunen beschäftigt sich auch die Gemeinde Bokelrehm mit den Möglichkeiten ihrer gemeindlichen Entwicklung vor dem Hintergrund der Auswirkungen des demografischen Wandels und der Zentralisierung von Nahversorgung und Infrastruktur. Die Bevölkerungszahl Bokelrehms ist im Verlauf der letzten zehn Jahre leicht gestiegen. Gleichzeitig hat die Anzahl der Kinder und Jugendlichen ab- und die Zahl der Senioren zugenommen. Diese altersstrukturellen Veränderungen der Bevölkerungsstruktur gehen mit einem Wandel der Bedürfnisse der Bevölkerung einher, die wiederum Maßnahmen zur Anpassung des infrastrukturellen Angebots notwendig machen.

Hierfür soll im Rahmen der integrierten ländlichen Entwicklung ein Ortsentwicklungskonzept erstellt werden. Dieses wird über Mittel des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) finanziert. Ziel des Ortsentwicklungskonzeptes ist es, Grundlagen für eine demografiegerechte Ortsentwicklung in Bokelrehm zu schaffen und somit den Ort(skern) langfristig zu stärken. Dabei stehen die Sicherung der Daseinsvorsorge, der Erhalt der Siedlungsstruktur, die Wahrung der Identität des Ortes und die Schaffung von generationsübergreifenden Angeboten im Vordergrund. Damit verbunden werden Potenziale der wohnbaulichen Entwicklung betrachtet.

»» Rahmenbedingungen in der Gemeinde Bokelrehm

In der ländlich geprägten Gemeinde Bokelrehm leben 143 Einwohner*innen (Stand: 31.12.2018). Sie gliedert sich in zwei in sich geschlossene Ortschaften, die durch die Bundesautobahn A 23 räumlich voneinander getrennt werden. Der Ortsteil Kohlenbek liegt nordöstlich der Autobahn und Bokelrehm südwestlich davon.

Die Gemeinde Wacken übernimmt zentralörtliche Funktionen für die Gemeinde Bokelrehm. Einrichtungen der Nahversorgung, medizinische Einrichtungen, KITAS und Schulen werden sowohl in Wacken als auch im nah gelegenen ländlichen Zentralort Schenefeld genutzt.

Aufgrund der geringen Einwohnerzahl und Größe der Gemeinde sind in Bokelrehm kaum infrastrukturelle Einrichtungen vorhanden. Das gemeinschaftliche Feuerwehrgerätehaus (Amtsfeuerwehr Nienbüttel – Agethorst – Bokelrehm) steht in der Nachbargemeinde Nienbüttel. Die in Bokelrehm ansässige Gaststätte „Waldesruh“ musste im Sommer 2014 schließen. Seither fehlen – speziell für das Vereinsleben – Räumlichkeiten vor Ort.

»» Zukünftige Entwicklung der Gemeinde Bokelrehm

Insbesondere folgende Fragestellungen werden im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes für die Gemeinde Bokelrehm aufgegriffen:

- Welche öffentlichen und privaten Infrastrukturangebote sind in der Gemeinde Bokelrehm zukünftig erforderlich?
- Wie kann Funktionsverlusten durch neue Angebote entgegengewirkt werden?
- Welche Anpassungsmaßnahmen sind bei den bestehenden Infrastruktureinrichtungen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels anzustreben?
- Ob und wie kann sich die Gemeinde zukünftig touristisch entwickeln?

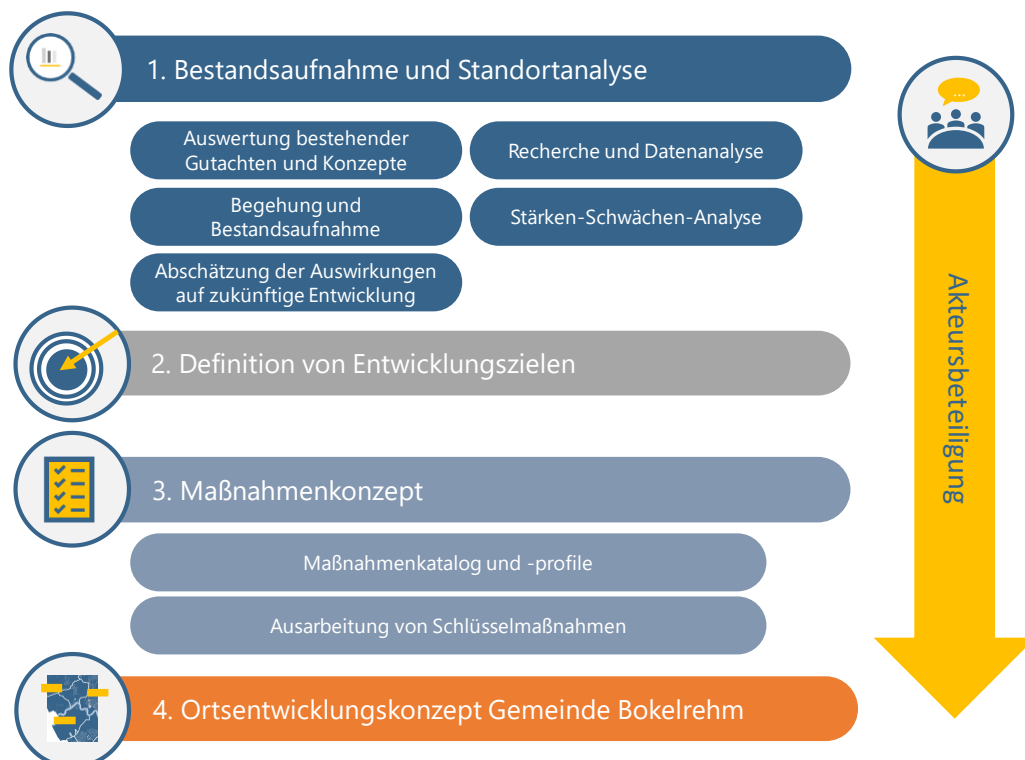
Im Ortsentwicklungskonzept wird die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Bokelrehm vor dem Hintergrund der Auswirkungen des demografischen Wandels skizziert und Ziele für die zukünftige örtliche Entwicklung formuliert. Daraus abgeleitet erfolgt die Identifikation von Projekten der Daseinsvorsorge, die die Gemeinde langfristig stärken sollen.

2 Methodik

2.1 Erarbeitungsprozess

Die Erarbeitung des Ortsentwicklungskonzeptes für die Gemeinde Bokelrehm erfolgt grob gegliedert in drei Arbeitsphasen.

- **Bestandsaufnahme und Standortanalyse:** Im Rahmen der ersten Arbeitsphase erfolgte eine Bestandsaufnahme und Analyse des Status quo sowie eine Untersuchung hinsichtlich der zukünftigen Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Gemeinde. Hierbei wurden u. a. die Veränderung von Infrastruktur- und Wohnungsbedarfen aufgezeigt. Neben Recherchen, Datenanalysen und Begehungen nahm die Einbindung der Bevölkerung im Rahmen von Bürgerwerkstätten mit einem Ortsrundgang eine zentrale Rolle innerhalb dieser Prozessphase ein. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse erfolgte im Rahmen einer Stärken-Schwächen-Analyse.
- **Definition von Entwicklungszielen:** Auf Basis der ersten Arbeitsphase wurden in einem partizipativen Verfahren mit den Akteuren und der Bevölkerung Entwicklungsziele für die Gemeinde definiert.
- **Maßnahmenkonzept:** Zur Erreichung der Entwicklungsziele wurde ein Handlungsprogramm mit Maßnahmen erarbeitet. Zudem erfolgte eine Priorisierung der Maßnahmen und das Ausarbeiten von Schlüsselprojekten.



2.2 Akteursbeteiligung

Die zentralen Beteiligungsinstrumente im Rahmen des Erarbeitungsprozesses des Ortsentwicklungskonzeptes stellten zwei Bürgerwerkstätten dar. Sie fanden am 11.01.2020, verbunden mit einer gemeinsamen Ortsbegehung sowie am 19.08.2020 statt. Zu den Veranstaltungen waren alle Bürger*innen der Gemeinde Bokelrehm eingeladen.

Mit rund 25 Teilnehmern*innen war die Resonanz auf die erste Bürgerwerkstatt hoch. Dies entspricht gut 17 % der Einwohner*innen der Gemeinde. Im Kontext der Coronapandemie war mit 18 Teilnehmern*innen aber auch die zweite Bürgerwerkstatt gut besucht. Jeweils nach der Begrüßung durch den Bürgermeister erfolgte ein kurzer inhaltlicher Input seitens ALP.

Er beinhaltete für den Termin am 11.01. eine Erläuterung zum Vorgehen bei der Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes sowie der Beteiligungsmöglichkeiten für die Bürger*innen. Bei der Ortsbegehung wurde an unterschiedlichen Standorten entlang der Hauptstraße die persönliche Einschätzung der Bürger*innen zur Ist-Situation abgefragt, diskutiert und kartiert. Anschließend wurden in privaten Räumlichkeiten vor Ort die Ergebnisse der Ortsbegehung zusammengefasst, Herausforderungen, Stärken und Schwächen der aktuellen Situation in der Gemeinde sowie erste Projektvorschläge diskutiert.

Der zweite Termin am 19.08. diente der Diskussion und Abstimmung des Leitbildes für Bokelrehm sowie der Entwicklungsziele, Handlungsfelder, (Handlungs-)Schwerpunkte und vor allem der konkreten Maßnahmen.

Die Ergebnisse der Bürgerwerkstätten flossen in die Stärken-Schwächen-Analyse, die Definition von Entwicklungszielen und das Maßnahmenkonzept ein. Insbesondere folgende Themen wurden aufgegriffen bzw. vertieft:

- Gemeindeleben,
- Wohnen,
- Verkehr und
- Tourismus.

Abb. 1: Ortsbegehung und Bürgerwerkstatt 11.01.2020 und Bürgerwerkstatt 19.08.2020



Quelle: ALP; obere vier Fotos Termin 10.01.2020, untere vier Fotos Termin 19.08.2020#

3 Kommunen im ländlichen Raum – Allgemeine Rahmenbedingungen

Vor dem Hintergrund wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Veränderungen ist es insbesondere für kleine Gemeinden wichtig, potenzielle Auswirkungen und Entwicklungen auf das dörfliche Zusammenleben zu erkennen und gegebenenfalls darauf zu reagieren. Gerade ländliche Gemeinden bekommen Veränderungsprozesse oftmals deutlicher zu spüren als große urbane Siedlungsgebiete. Im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes wurden die prägenden Themen des ländlichen Raums und ihre potenziellen Auswirkungen auf die Gemeinde Bokelrehm betrachtet.

Die Veränderung gesellschaftlicher Entwicklungstrends kann für das dörfliche Leben sowohl Chancen als auch Risiken beinhalten. Themen wie der demografische Wandel, die Digitalisierung sowie der Klimawandel und die Energiewende können direkten Einfluss auf die Gemeinde haben und tiefe Veränderungen herbeiführen.

»» Demografischer Wandel

Obwohl es auf Gemeindeebene teilweise große Unterschiede in der Ausprägung gibt, ist der demografische Wandel, der neben einem Bevölkerungsrückgang auch eine Verschiebung der Altersstruktur mit sich bringt, dennoch allgemein als große Herausforderung für ländliche Gemeinden anzusehen. Gerade dort, wo das gesellschaftliche Zusammenleben stark vom freiwilligen und ehrenamtlichen Engagement der Einwohner*innen abhängt, wirkt sich eine alternde Bevölkerung und eine geringere Anzahl jüngerer Einwohner direkt auf das tägliche Leben aus.

Die Aufrechterhaltung alteingesessener und teilweise existenzieller Einrichtungen und Institutionen wie den Freiwilligen Feuerwehren, Sportvereinen, aber auch die Besetzung politischer Ämter, entwickelt sich für viele Gemeinden zu einer immer schwierigeren Aufgabe. Auch Fragen wie die Bereitstellung von altersgerechtem Wohnraum und der Pflege stellen sich mehr und mehr. Oftmals besteht der Wunsch älterer Menschen auch im hohen Alter in der Heimatgemeinde zu verbleiben, sodass der Aufbau einer Versorgungsinfrastruktur in Betracht gezogen werden muss.

»» Gesellschaftliches Miteinander

Kleinere Kommunen profitieren vielfach von engen sozialen und gesellschaftlichen Bindungen und Kontakten innerhalb der Bevölkerung. Fehlende infrastrukturelle Angebote werden oftmals durch dörfliche Solidarität und gegenseitige Hilfsbereitschaft ausgeglichen.

In der Vergangenheit hat sich der zu beobachtende Rückzug des sozialen Miteinanders auch in dörflichen Strukturen bemerkbar gemacht. Insbesondere der Rückgang im ehrenamtlichen Engagement und der Mitarbeit in Vereinen und Verbänden erschwert kleinen Gemeinden oftmals die Aufrechterhaltung von lange vorhandenen Strukturen und Traditionen. Erschwerend kommen hierbei der demografische Wandel und die damit verbundene Verschiebung der Altersstrukturen hinzu. Da immer öfter junge, engagierte Menschen fehlen, drohen Einrichtungen und soziale Verbindungen in dörflichen Strukturen wegzubrechen.

»» Zentralisierung der Nahversorgung

Die Angebote der Nahversorgung sind in den ländlichen Gemeinden in den vergangenen Jahren bzw. Jahrzehnten immer weiter zurückgegangen. Der Wegfall der örtlichen Versorgungsinfrastruktur steht eng mit dem demografischen Wandel in Verbindung: Oftmals finden alteingesessene Betriebe wie Metzger, Bäcker oder kleine Lebensmittelgeschäfte bei Renteneintritt keine Nachfolger und müssen den Standort aufgeben. Dadurch ist eine zunehmende räumliche Zentralisierung der Einkaufs- und Grundbedarfsinfrastruktur in den Unter- und Mittelzentren zu beobachten.

»» Digitalisierung

Die fortschreitende Digitalisierung der Gesellschaft bietet ländlichen Räumen die Möglichkeit strukturelle Defizite gegenüber Städten und urbanen Räumen zu kompensieren. Vielfach geht das Leben im ländlichen Raum mit einer großen Entfernung zum Arbeitsplatz und somit weiten Pendlerwegen einher.

Eine zuverlässige und umfassende Netzabdeckung kann eine Chance für dörfliche Gemeinden darstellen: Möglich wird z. B. Home-Office in Berufen, die auf Internetleistungen angewiesen sind, Tele-Medizin etc. Besteht in der Gemeinde ein Bewusstsein für bestehende Potenziale und Chancen, kann die Digitalisierung auf vielfältige Art und Weise zur Steigerung der Lebensqualität beitragen.

»» Ökologie – Klimaschutz – Erneuerbare Energien

Die Themen Ökologie, Klimaschutz und erneuerbare Energien stellen eines der prägendsten und herausforderndsten Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung dar. Hierbei bietet sich insbesondere ländlich geprägten Gemeinden eine Vielzahl an Potenzialen, speziell im Bereich der erneuerbaren Energien. Da die benötigte Infrastruktur für nichtfossile Energieerzeugung oftmals sehr flächenintensiv und dezentral aufgebaut ist, stellen die großzügigeren Raumangebote ländlich geprägter Gemeinden einen direkten Standortvorteil gegenüber den Städten dar. Auf einer niedrigeren Ebene bieten sich auch bei der Effizienzsteigerung von Gebäuden eine Vielzahl an Potenzialen. Von einer besseren Dämmung von Wohnhäusern bis hin zu einem kommunalen Windpark können ländliche Gemeinden auf vielfältige Art an der Energiewende teilhaben.

4 Bestandsaufnahme und Standortanalyse

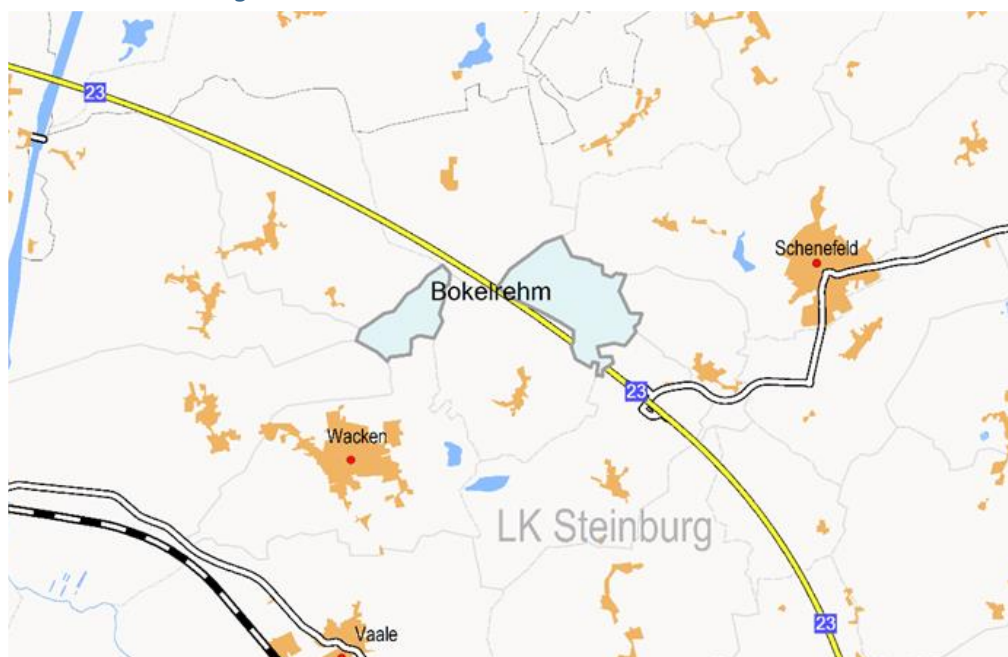
4.1 Übergeordnete Rahmenbedingungen/Räumliche Verflechtungen

»» Lage und Struktur im ländlichen Raum

Die Gemeinde Bokelrehm im Kreis Steinburg – mit einer Fläche von 2,69 km² – liegt ca. 19 Kilometer nördlich der Kreisstadt Itzehoe und ist im zentralörtlichen System dem Nahbereich des ländlichen Zentralortes Wacken zugehörig. Bokelrehm ist in zwei in sich geschlossene Ortsteile gegliedert, welche durch die Bundesautobahn A 23 räumlich voneinander getrennt sind (vgl. Abb. 2). Der Ortsteil Bokelrehm, südwestlich der Autobahn gelegen, hat die Struktur eines Straßendorfes und stellt den Siedlungskern der Gemeinde dar. Der Ortsteil Kohlenbek liegt in ca. 3 km Entfernung (nordöstlich der Autobahn) im Außenbereich und weist die Struktur eines Haufendorfes auf.

Beide Ortsteile entwickelten sich im 19. und 20. Jahrhundert zu einem typischen Straßen- bzw. Haufendorf mit einer Vielzahl an landwirtschaftlichen Betrieben. Die größten baulichen Aktivitäten fand in den 1970er Jahren im Ortsteil Bokelrehm statt. In dieser Phase entstanden überwiegend Einfamilienhäuser. Daraus hervorgegangen ist der heutige Mix an Gebäudetypologien, bestehend aus alten Anwesen, neueren Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Betrieben inmitten einer ländlich geprägten Umgebung mit den für die Region typischen Knicks. Auch heute noch ist die Gemeinde durch landwirtschaftlich genutzte Flächen geprägt, jedoch werden nur noch wenige Höfe im Ort aktiv bewirtschaftet (darunter Rinderhaltung, Milchvieh und Ackerbau).

Abb. 2: Räumliche Lage



Quelle: ALP

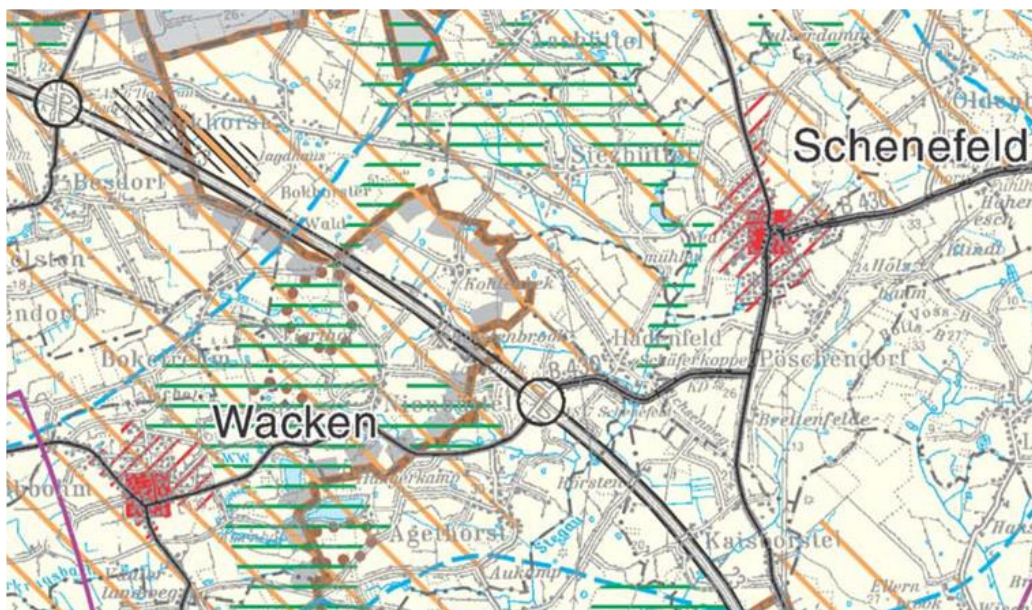
»» Planerische Rahmungsbedingungen

Im Regionalplan für den Planungsraum IV (2005) ist die Gemeinde Bokelrehm als Gebiet mit besonderer Bedeutung für Tourismus und Erholung, Natur und Landschaft sowie für den Grundwasserschutz ausgewiesen. In direkter Umgebung befinden sich Gebiete mit Bedeutung für den Abbau oberflächennaher Rohstoffe (vgl. Abb. 3).

Im Jahr 2004 wurde die „Ländliche Struktur- und Entwicklungsanalyse“ für das Amt Schenefeld (LSE) erstellt. Diese bietet Möglichkeiten für wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Planungsraums. Für Bokelrehm wurde der konkrete Projektansatz „Straßenbeleuchtung - Verbesserung der Straßenbeleuchtung an der Dorfstraße zur Schulwegsicherung“ erarbeitet. Der – das gesamte Amtsgebiet betreffende – Projektansatz „Freizeitradwegenetz und Freizeitinformationssystem“ schließt die Gemeinde Bokelrehm mit ein. Ziel des Projektes ist der Aufbau eines amtsweiten Radwegenetzes und die Schaffung von Informationsangeboten in den Gemeinden (z. B. Ortsinformationstafeln mit Darstellung der Ortsgeschichte am Beispiel der Wappen sowie Übersichts- bzw. Informationstafeln).

Für den Ortsteil Bokelrehm liegt zudem ein Bebauungsplan (B-Plan Nr. 1) vor. Auf dessen Basis wurden in den 1970er Jahren die Wohngebäude an der Ecke Dorfstraße / „Ohlen Inn“ in Form eines allgemeinen Wohngebietes realisiert. Des Weiteren bestehen zwei Satzungen aus den Jahren 1996 und 2003, welche die Art und das Maß der Bebauung (Wohnbebauung, Breite der Grundstücke, Größe der Grundfläche, Anzahl der Vollgeschosse, Dachneigung, Knickerhaltung etc.) auf zwei heute bereits realisierten Siedlungsflächen festlegen. Ein Flächennutzungsplan liegt für das Gemeindegebiet nicht vor.

Abb. 3: Ausschnitt Regionalplan



Quelle: Regionalplan

4.2 Verkehrliche Anbindung und Mobilität

»» Motorisierter Individualverkehr von zentraler Bedeutung

Das Gemeindegebiet Bokelrehms wird durch die A 23 (Heide – Hamburg) gekreuzt. Die Anbindung zur Autobahn ist über die Ausfahrt Schenefeld, die in 8 bis 10 Minuten erreicht werden kann, gegeben. Die Kreisstadt Itzehoe liegt ca. 15 Fahrminuten mit dem Pkw entfernt. Der Zentralort Wacken ist vom Ortsteil Bokelrehm in knapp 5 Autominuten zu erreichen. Über die südlich gelegene Landstraße L 130 (östlich der A 23: Bundesstraße B 430) bzw. von Kohlenbek aus über die Kreisstraße K 59 liegt auch der Zentralort Schenefeld in kurzer Distanz.

Die innergemeindlichen Straßen und Wirtschaftswege werden aufgrund der in Bokelrehm ansässigen landwirtschaftlichen Betriebe auch von schweren Maschinen genutzt. Gerade zur Erntezeit sind viele landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge auf den Straßen unterwegs. An einigen Stellen weisen die Straßen Schlaglöcher auf oder die Fahrbahnbegrenzung beginnt zu bröckeln. Aufgrund der Nähe zur Autobahn hat die Gemeinde – insbesondere Kohlenbek – auch mit erhöhtem Durchgangsverkehr zu kämpfen. Insbesondere bei Staus auf der Autobahn wird die Ortsdurchfahrt als Ausweichstrecke genutzt. Teilweise gibt es auch Probleme mit Rasern auf der Dorfstraße, weshalb eine Verkehrsberuhigung (Aufpflasterung) am Orteingang sowie zur Kreuzung Richtung Nienbüttel in Planung ist.

»» ÖPNV spielt eine untergeordnete Rolle

Eine Anbindung von Bokelrehm an das Schienennetz ist in direkter Umgebung nicht gegeben. Die ehemalige Bahnstation Vaale wurde in den 1970er Jahren geschlossen. Aktuell gibt es Gespräche zur Reaktivierung des Bahnhaltdepotpunktes. Dies würde die Anbindung in Richtung Hamburg und Heide deutlich verbessern und die Attraktivität Bokelrehms als Wohnstandort steigern. Zurzeit liegen die nächsten Bahnhaltdepotpunkte der Regionalbahn in Richtung Heide und Sylt sowie Hamburg in Burg (Dithmarschen) bzw. Wilster (rund 20 Fahrminuten entfernt). Darüber hinaus ist über die Bahnstation Beldorf (ca. 20 Fahrminuten entfernt) die Regionalbahn Richtung Büsum und Neumünster zu erreichen.

Der Ortsteil Kohlenbek verfügt über eine Bushaltestelle (Bokelrehm Mitte – Linie 18 in Richtung Wacken) und ist somit an das überörtliche Busnetz angeschlossen. Der Busverkehr ist jedoch ausschließlich auf den Schülerverkehr ausgerichtet und orientiert sich an den Unterrichtszeiten (Ziel: Wacken Schule, An-/Abfahrt in Kohlenbek: 07:29, 12:23 und 13:23 Uhr). Für andere Zielgruppen stellt der ÖPNV keine nutzbare Alternative zum Pkw dar. Der Siedlungskern Bokelrehms ist nicht an das ÖPNV-Netz angeschlossen. Im Rahmen der ÖPNV-Weiterentwicklung im Kreis Steinburg wurde ein vorläufiger Fahrplanentwurf erarbeitet, nachdem die Gemeinde Bokelrehm mit der Buslinie 6850 an das Grundnetz angeschlossen würde. Mit dieser Änderung wäre ein Taktfahrplan mit 16 Fahrten an Wochentagen sowie 5 bzw. 4 Fahrten an Samstagen bzw. Sonntagen verbunden.

Um ein weiteres Mobilitätsangebot in der Gemeinde zu schaffen, wurde an der Ecke Dorfstraße / Ohlen Inn eine Mitfahrerbank installiert. Hier sollen Wartende von Personen, die das gleiche Fahrtziel mit dem PKW ansteuern, mitgenommen werden. Allerdings wird die Mitfahrerbank von den Bewohnern*innen Bokelrehms kaum genutzt, da sie ungünstig gelegen ist. Personen, die mit ihren Fahrzeugen in Richtung Schenefeld unterwegs sind, kommen hier nicht unmittelbar vorbei. Darüber hinaus ist das PKW-Aufkommen außerhalb des Berufsverkehrs zu gering, weshalb lange Wartezeiten in Kauf genommen werden müssten.

Abb. 4: Bushaltestelle Kohlenbek (links); Mitfahrerbank Bokelrehm (rechts)



Quelle: ALP

»» Fehlende Anbindung an das übergemeindliche Fahrradwegenetz, fehlender Radweg im Gemeindegebiet zwischen Bokelrehm und Kohlenbek

Aufgrund der fehlenden Busanbindung sind die Bokelreher*innen auf das Fahrrad oder einen eigenen PKW angewiesen, um Infrastrukturen der Daseinsvorsorge (z. B. Kindergarten, Supermarkt, Arzt, Arbeitsplatz, Bahnhof, Behörden, kulturelle Einrichtungen) in den benachbarten Kommunen zu erreichen. Der Ausbau des überörtlichen Fahrradwegenetzes wurde im LSE als prioritäre Maßnahme benannt. Bislang ist lediglich der Fahrradweg nach Wacken gut ausgebaut und mit Beleuchtung ausgestattet – gemäß Einschätzung der Gemeinde Bokelrehm müsste er allerdings instandgesetzt werden. Anschlüsse an das übergemeindliche Fahrradwegenetz in Richtung Nienbüttel, Agethorst, Hadenfeld, Bokhorst und Schenefeld wurden bislang (noch) nicht fertiggestellt. Im Rahmen der zweiten Bürgerwerkstatt wurde zudem bemängelt, dass innerhalb des Gemeindegebietes zwischen den beiden Bokelreher Ortsteilen Bokelrehm und Kohlenbek kein Fahrradweg vorhanden ist.

Die Erschließung der Gemeinde für den Fahrradtourismus ist hingegen anders zu bewerten. So verlaufen mit der „Kanalroute“ und „Geest-Tour“ zwei regionale Fahrradroutes durch das Gemeindegebiet. Allerdings steht bei diesen Routen nicht die schnellste Verbindung zwischen den Gemeinden, sondern der landschaftliche Charakter der Umgebung im Vordergrund. Darüber hinaus verläuft der Fernradwanderweg „Nord-Ostsee-Kanal-Route“ westlich der Gemeinde.

4.3 Beschäftigung und Pendlerverflechtungen

»» Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Trotz einiger kleinerer (landwirtschaftlicher) Betriebe (insgesamt vier Unternehmen) vor Ort ist die Gemeinde Bokelrehm überwiegend durch ihre Funktion als Wohnstandort geprägt.

»» Pendlerverflechtungen

Aufgrund der geringen Anzahl von Arbeitsplätzen hat sich die Gemeinde Bokelrehm mit den Jahren stärker zu einer Auspendlergemeinde entwickelt. Insgesamt pendeln zum Stichtag 30.06.2019 69 Berufstätige aus der Gemeinde aus. Das entspricht 96 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit dem Wohnort Bokelrehm. 26 % haben ihren Arbeitsort in Itzehoe und 46 % in einer anderen Gemeinde des Kreises Steinburg. Insgesamt arbeiten 93 % in Schleswig-Holstein (7 % andere Bundesländer). Bei 3 Personen ist der Wohnort Bokelrehm auch der Arbeitsort.

4.4 Bevölkerungsentwicklung und -struktur

Die Bevölkerungsentwicklung und -struktur hat enormen Einfluss auf die Bedürfnisse und Ansprüche der Einwohner*innen an ihren Wohnstandort und entsprechende Infrastruktur. Vor dem Hintergrund eines demografiegerechten Dorfumbaus ist die Betrachtung der bisherigen und zukünftigen Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur von zentraler Bedeutung, um notwendige Anpassungsmaßnahmen identifizieren zu können.

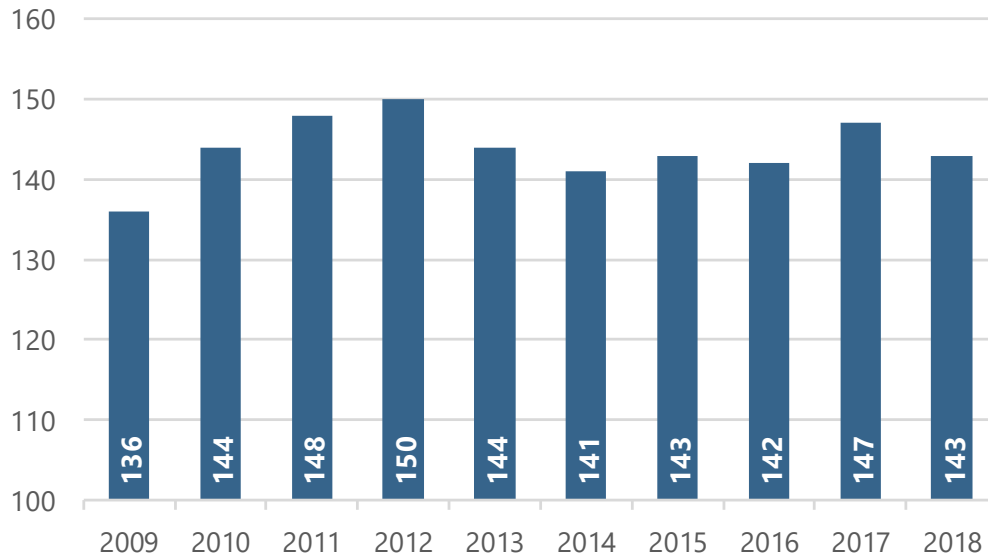
»» Leichte Bevölkerungsgewinne seit 2009

Zum Stichtag 31.12.2019 leben 145 Personen in der Gemeinde Bokelrehm. In den letzten Jahren schwankte die Einwohnerzahl vergleichsweise stark. Gegenüber dem Jahr 2009, mit 136 Einwohnern, liegt in 2018 ein leicht erhöhter Bevölkerungsstand vor (vgl. Abb. 5). Seit dem Jahr 2011, in dem im Rahmen des Zensus die Einwohnerzahlen neu erfasst wurden, ist die Zahl der Personen, die ihren Wohnsitz in Bokelrehm haben, um 3 gesunken. Der Höchststand der Einwohnerzahl im Betrachtungszeitraum war das Jahr 2012 mit 150 Einwohnern.

»» Natürliche Bevölkerungsentwicklung und Wanderungssaldo

Für die Entwicklung der Bevölkerungszahl sind die natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburten- und Sterbefälle) sowie die Wanderungen (Zu- und Fortzüge) die ausschlaggebenden Faktoren. Aufgrund der geringen Fallzahlen in einer kleinen Gemeinde wie Bokelrehm ist eine jährliche Bilanzierung allerdings nicht sinnvoll, weshalb lediglich Bezug auf die Gesamtentwicklung genommen wird.

Abb. 5: Bevölkerungsentwicklung 2009 bis 2018



Quelle: Statistikamt Nord

Seit 2011 bis 2019 sind in Bokelrehm insgesamt sieben Kinder geboren worden. Gleichzeitig sind sechs Einwohner verstorben. Die Bilanz der natürlichen Bevölkerungsentwicklung ist in diesem Zeitraum also stabil.

Etwas anders verhält es sich bei den Wanderungen. In der gleichen Zeit sind 79 Personen nach Bokelrehm zugezogen und 83 Einwohner aus der Gemeinde fortgezogen. Dabei wechseln sich Jahre mit positiven bzw. negativen Wanderungssalden ab. Insgesamt verliert die Gemeinde im Betrachtungszeitraum 4 Einwohner durch Wanderungen.

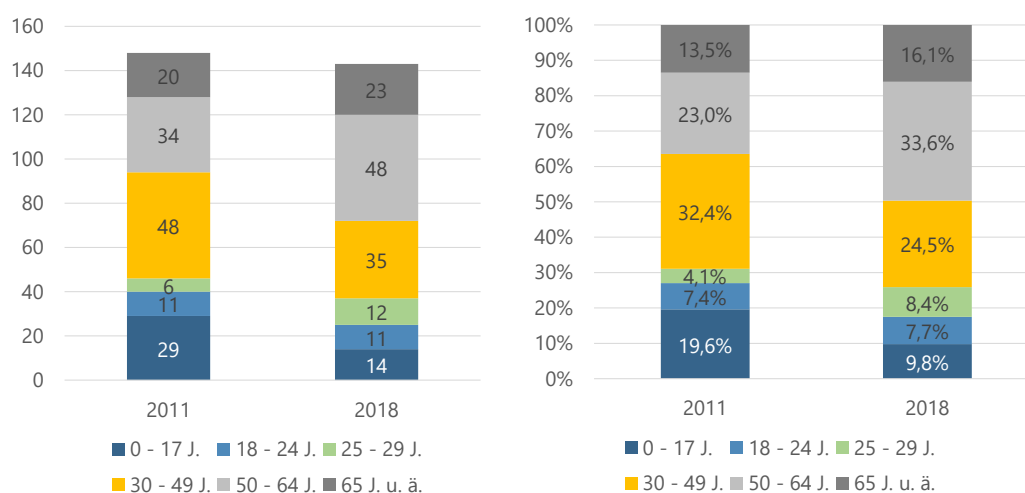
»» Verschiebung der Altersstruktur

Neben der Entwicklung der absoluten Bevölkerungszahl hat insbesondere die Altersstruktur enormen Einfluss auf die Nutzung von Infrastrukturen und auf die Bedürfnisse der Bevölkerung hinsichtlich der Daseinsvorsorge vor Ort. Das Durchschnittsalter der Bokelreher Bevölkerung liegt bei 45,5 Jahre und somit auf dem Niveau des Kreises Steinburg (45,6 Jahre) und leicht oberhalb des Landes Schleswig-Holstein (45,4 Jahre).

Der Anteil der unter 18-Jährigen ist von 19,6 % im Jahr 2011 auf 9,0 % im Jahr 2019 gesunken. Dies entspricht einem Rückgang um 16 Personen. Damit liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen in Bokelrehm deutlich unter dem Kreis- (16,3 %) und landesweiten (16,3 %) Durchschnitt.

Parallel dazu hat der Anteil derjenigen, die 65 Jahre und älter sind von 13,5 % auf 15,9 % bzw. drei Personen zugenommen. In der Altersgruppe der 50- bis 64-Jährigen ist mit +15 Personen ein deutlicher Anstieg zu beobachten. Diese Personen werden in den kommenden Jahren in das Rentenalter eintreten, wodurch der Anteil Älterer in der Bevölkerung kurz- bis mittelfristig weiter zunehmen wird.

Abb. 6: Altersstrukturelle Veränderungen



Quelle: Statistikamt Nord

»» Kleinteilige Bevölkerungsprognose Kreis Steinburg bis 2030

Die kleinräumige Bevölkerungsprognose des Kreises Steinburg (GGR 2017) geht für die Gemeinde Bokelrehm von einem starken Bevölkerungsrückgang von mehr als 50 Personen (< -15 %) bis zum Jahr 2030 aus. Damit wäre der prognostizierte Bevölkerungsrückgang in Bokelrehm deutlich stärker einzuschätzen als im kreisweiten Durchschnitt (-4,1 %). Allerdings ist die Aussagekraft in Bezug auf die absolute Bevölkerungszahl für Kommunen dieser Größenordnung eher gering. Der allgemeine Trend einer weiterhin alternden Bevölkerung kann aber auch für Bokelrehm angenommen werden.

4.5 Siedlung- und Gebäudestruktur/Wohnen

4.5.1 Bestandsstruktur

»» Gebäudestruktur ist von Einfamilienhäusern geprägt

Im Jahr 2018 gibt es in der Gemeinde Bokelrehm laut Statistikamt Nord 56 Wohngebäude mit insgesamt 66 Wohnungen. Dabei ist das freistehende Einfamilienhaus mit 82 % der dominierende Gebäudetyp. Zweifamilienhäuser machen 13 % und Mehrfamilienhäuser 5 % des Gebäudebestandes aus.

Die Eigentümerstruktur besteht – aufgrund der Gebäudetypologie in der Gemeinde Bokelrehm – ausschließlich aus Privatpersonen und Gemeinschaften von Eigentümer*innen. Zum Stichtag des Zensus wurden 81 % der Wohneinheiten von den Eigentümern*innen direkt bewohnt. 10 Wohnungen (ca. 15 %) wurden zu Wohnzwecken vermietet, drei Wohneinheiten (gut 4 %) standen zu diesem Zeitpunkt leer. Dazu zählt etwa ein Neubauobjekt in der Dorfstraße, das bislang noch nie bewohnt war. Aktuell wird das Gebäude nicht inseriert. Zudem gibt es im Ortsteil Kohlenbek ein verfallenes Gebäude, von dem lediglich Teile der Grundmauern noch stehen. Das Grundstück wird durch Bauzäune abgesperrt, die aktuell vom Kreis gestellt werden. Die Einwohner*innen haben den Wunsch geäußert, die Ruine abzureißen, um das Erscheinungsbild des Ortsteils Kohlenbek zu verbessern.

Abb. 7: Leerstehender Neubau Ortsteil Bokelrehm (l.); Ruine im Ortsteil Kohlenbek (r.)



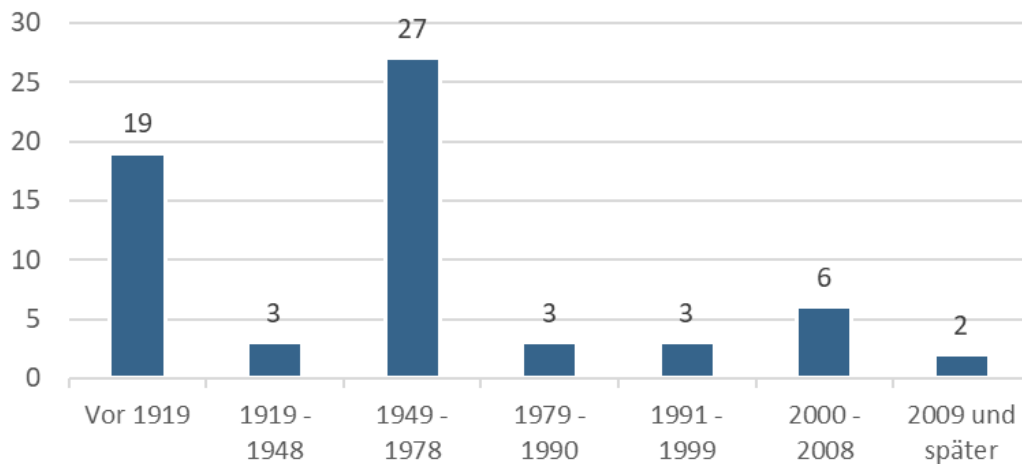
Quelle: ALP

»» Baualtersstruktur

Die Gebäudestruktur der Gemeinde Bokelrehm ist insbesondere von zwei Baualtersklassen geprägt. Knapp ein Drittel des Gebäudebestandes in der Gemeinde Bokelrehm ist in der Zeit vor 1919 entstanden. Eine zweite große wohnbauliche Entwicklung ist in den Jahren von 1949 bis 1978 zu beobachten, in denen ca. 43 % des heutigen Gebäudebestandes gebaut wurden. Bei Objekten älteren Baujahres kann davon ausgegangen werden, dass vermehrt eine energetische Sanierung oder die Anpassung von Grundrissen an moderne Wohnstandards notwendig sind. Nach der Jahrtausendwende wurden in der Gemeinde Bokelrehm acht Wohneinheiten (13 %) realisiert.

Die einzelnen Stufen der wohnbaulichen Entwicklung lassen sich anhand der entsprechenden Baufelder im Ortsbild Bokelrehms ablesen.

Abb. 8: Wohnungen nach Baualtersklassen



Quelle: Zensus 2011; Ergänzung durch Baufertigungszahlen nach 2011

»» Wohnen im Alter

Der Bedarf an altersgerechtem Wohnraum ist schwer zu quantifizieren. Ältere Personen, die im Alter in eine altersgerechte Wohnung umziehen möchten, zieht es vielfach nach Wacken oder Schenefeld, weil dort eine bessere Verfügbarkeit bzw. Erreichbarkeit von Infrastruktureinrichtungen gegeben ist.

Im Rahmen der ersten Bürgerwerkstatt wurden aber auch Bedarfe für altersgerechten Wohnraum vor Ort in der Gemeinde Bokelrehm von den Bürger*innen benannt; im Kontext der zweiten Werkstatt wurde der Bedarf nochmals bestätigt. Viele Bürger*innen möchten auch im Alter in der Gemeinde Bokelrehm wohnhaft bleiben. Jedoch empfinden viele die Wohnflächen der Wohngebäude und Grundstücke als zu groß, um diese auch im Alter instand halten zu können. Daher besteht der Wunsch nach kleineren altersgerechten Wohnformen.

»» Neubautätigkeit

Seit dem Jahr 2000 wurden in der Gemeinde Bokelrehm laut Statistikamt Nord acht Wohneinheiten neu errichtet (Neubau und Baumaßnahmen). Die Neubautätigkeit bezog sich ausschließlich auf Einfamilienhäuser. Die Fertigstellungen erfolgten überwiegend vor dem Jahr 2010. In den letzten Jahren war die Neubautätigkeit gering.

Aktuell besteht laut Gemeindevertreter*innen und Bürger*innen eine Nachfrage von Starter- und Seniorenhaushalten nach Wohnraum in der Gemeinde Bokelrehm. Viele Bokelrehmer*innen sehen für ihre eigene Zukunft in der Gemeinde Bedarfe im Bereich des altersgerechten Wohnens bzw. möchten ältere Familienmitglieder nach Bokelrehm holen. Gleichzeitig sind in der Gemeinde kaum Bestandsimmobilien verfügbar. Häuser, die zum Verkauf stehen, sind innerhalb kurzer Zeit verkauft.

Die Gemeinde Bokelrehm stellt regionalplanerisch keinen Entwicklungsschwerpunkt für die wohnbauliche Entwicklung dar. Gleichzeitig sind Alternativen für die aktuell bestehende, kurzfristige Nachfrage zu schaffen, um insbesondere die jüngeren Altersgruppen in der Gemeinde nicht zu verlieren. Ziel ist es, den örtlichen Bedarf zu decken. Hierfür sieht der Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein vor, dass Kommunen im ländlichen Raum im Zeitraum 2018 bis 2030 neue Wohnungen im Umfang von bis zu 10 % des Wohnungsbestandes Ende 2017 errichten können. Zu diesem Zeitpunkt gab es in Bokelrehm 66 Wohnungen. Daraus ergibt sich für die Gemeinde ein wohnbaulicher Entwicklungsrahmen in Höhe von bis zu sieben Wohneinheiten bis zum Jahr 2030.

Eine Flächenbereitstellung sollte sukzessive erfolgen, um auf Änderungen im Nachfrageverhalten reagieren zu können. So kann die Gefahr einer Konkurrenz-situation zwischen Neubau und Bestand verringert werden. Zudem ist sicherzustellen, dass Einheimische bei der Grundstücksvergabe zum Zuge kommen.

4.5.2 Potenziale im Innenbereich

»» Bestandsaufnahme

Für Bokelrehm liegt bereits eine Potenzialflächenanalyse für mögliche Wohnbauflächen aus dem Jahr 2018 vom Planungsbüro Philipp aus Albersdorf vor. Die entsprechenden Flächenpotenziale wurden von ALP auf Grundlage von Luftbildern, den allgemeinen gemeindlichen Planungen sowie weiterer mündlicher Informationen aus der Gemeinde ergänzt und bewertet. Zusätzlich wurden diese Flächen im Rahmen der Ortsbegehung in Augenschein genommen. Im Innenbereich konnten folgende Potenziale identifiziert werden:

Leerstand, Unternutzung oder Verkauf:

Neben dem leerstehenden Wohngebäude (vgl. 4.5.1) wurden vier ehemalige Ställe bzw. eine Lagerhalle im nördlichen Bereich der Dorfstraße identifiziert, die untergenutzt sind (vgl. Abb. 9). Insgesamt sind die Grundstücke ca. 5.180 m² groß und böten ein Potenzial für min. sechs Wohneinheiten. Die Eignung und Mobilisierbarkeit der Grundstücke ist abhängig von den Eigentümer*innen. Diese sollten von der Gemeinde angesprochen werden und die Verkaufs- bzw. Entwicklungsbereitschaft eruiert werden.

In der zweiten Bürgerwerkstatt am 19.08. wurde daneben ein ggf. weiteres Flächen- und Objektpotential der Gemeinde Bokelrehm angesprochen. Es handelt sich um das Gebäude und Grundstück an der Dorfstraße 9, das eventuell zum Ankauf durch die Gemeinde zur Verfügung stünde – gegebenenfalls als Alternativstandort für das Dorfgemeinschaftshaus oder altersgerechtes Wohnen. Auch eine mögliche als Café ist zumindest angesprochen worden. Denkbar wäre auch die Entwicklung von Ferienwohnungen. Da es sich hier um erste Überlegungen handelt, ist diese Option nicht in der folgenden Abbildung 9 „Bestandsaufnahme Ortsteil Bokelrehm“ dargestellt.

4.5.3 Alternativen im Außenbereich

»» Bestandsaufnahme

In Bokelrehm wurden im Rahmen der Potenzialflächenanalyse vom Planungsbüro Philipp fünf Potenzialflächen für die wohnbauliche Entwicklung im Außenbereich identifiziert. Diese werden im Folgenden vorgestellt:

Fläche A:

Im Rahmen der Standortprüfung für die Ausweisung von Wohnbauflächen im Außenbereich hat die Gemeinde im Jahr 2018 für die Fläche A (vgl. Abb. 9) eine Immissionsschutzstellungnahme zur Beurteilung der umliegenden landwirtschaftlichen Betriebe in Auftrag gegeben. In dieser wurden die landwirtschaftlichen Anlagen für Rinderhaltung und deren Auswirkungen auf die Fläche A untersucht. Sie weist eine Jahreshäufigkeit zwischen 10,3 % und 22,6 % der gewichteten Geruchsstunden auf. Der Richtwert der Geruchsstunden in Dorfgebieten von 15 % wird lediglich im nordöstlichen Bereich der überplanten Fläche eingehalten. Die Fläche kann aufgrund der potenziellen Immissionsbelastung für die Entwicklung als Wohnbauland ausgeschlossen werden.

Flächen B, D und E:

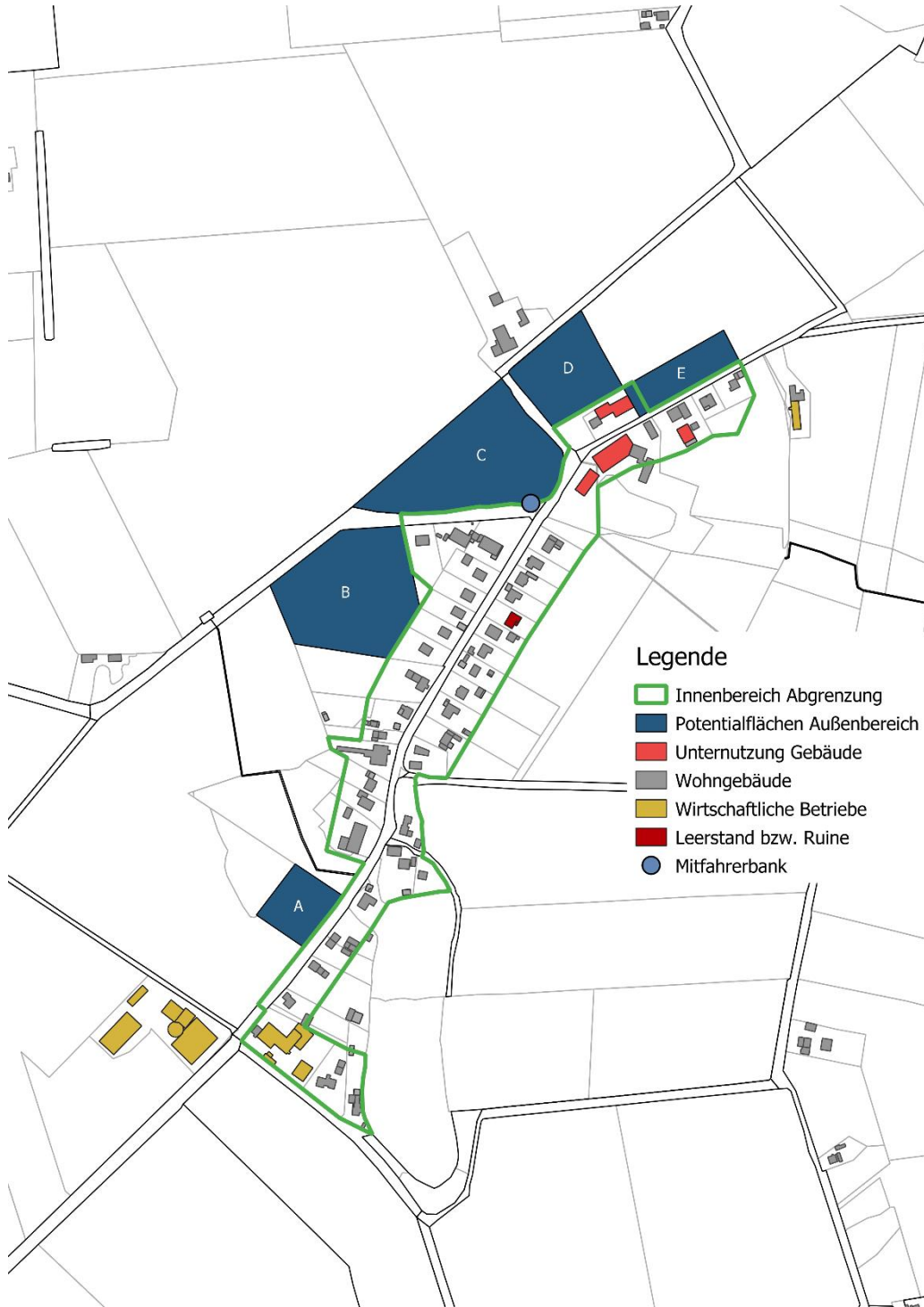
Die Flächen B (Ohlen Inn), D (Grenzring) und E (Dorfstraße) haben insgesamt eine Größe von ca. 24.000 m² und böten ein theoretisches Potenzial für den Bau von 18 Wohneinheiten. Aktuell werden die Flächen als Maisacker bzw. Pferdekoppel genutzt. Die Eignung der Flächen für die wohnbauliche Entwicklung wird insgesamt als gut eingeschätzt. Allerdings liegen die Flächen überwiegend in zweiter Reihe zur Dorfstraße. Eine Mobilisierung dieser Flächen für den Wohnungsbau würde eine fingerartige Entwicklung in die Randbereiche des Siedlungskörpers bewirken. Daher sind diese Flächen nachrangig zu betrachten.

Fläche C:

Mit 14.800 m² ist die Fläche C (Ohlen Inn/Dorfstraße/Grenzring) die größte identifizierte Potenzialfläche in Bokelrehm und böte ein Potenzial für den Bau von ca. 14 Wohneinheiten. Aktuell wird sie als Maisacker genutzt. Da eine Bebauung der Fläche einen Lückenschluss im bestehenden Siedlungsgefüge und somit eine Ergänzung des Innenbereichs darstellen würde, wird dieser Potenzialfläche eine gute Eignung und hohe Priorität zugesprochen.

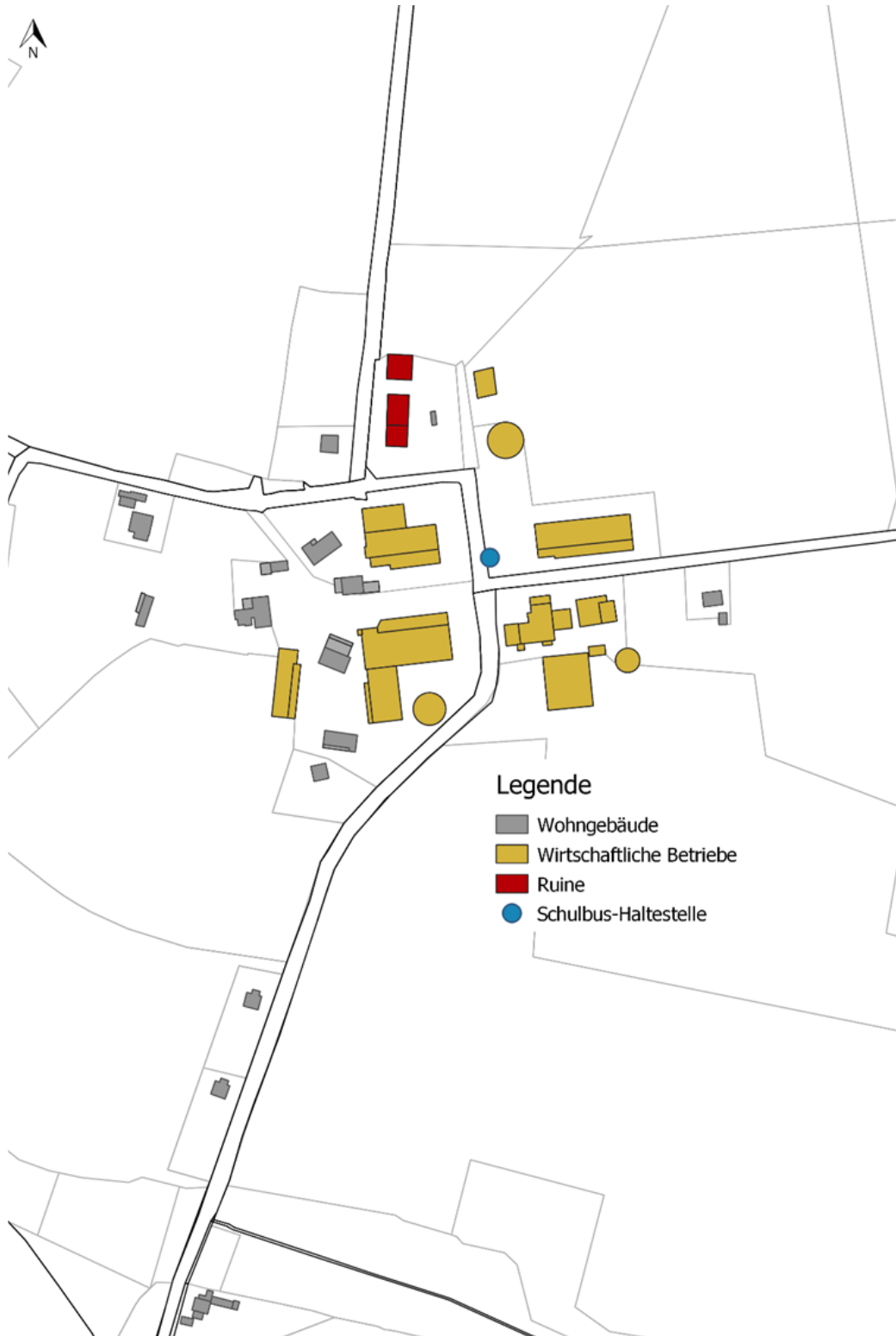
Da die Fläche C in Besdorf und somit außerhalb des Gemeindegebietes Bokelrehms liegt, wurde diesbezüglich ein Flächentausch mit der Nachbargemeinde durchgeführt. Ein entsprechender Katasterplan liegt bereits vor. Die Gemeinde hat mit dem Investor Weißert Immobilien aus Itzehoe einen städtebaulichen Vertrag geschlossen. Derzeit lässt der Investor einen Planungsentwurf durch ein externes Büro erstellen. Bei Entwicklung der Fläche C sollte auch ein – bisher auf diesem Teilstück fehlender - Fuß(Rad-)weg angelegt werden.

Abb. 9: Bestandsaufnahme Ortsteil Bokelrehm



Quelle: ALP

Abb. 10: Bestandsaufnahme Ortsteil Kohlenbek



Quelle: ALP

4.6 Daseinsvorsorge und bevölkerungsnahe Infrastruktur

»» Keine Infrastruktureinrichtungen in der Gemeinde vorhanden

In der Gemeinde Bokelrehm sind aufgrund der geringen Größe der Gemeinde keine Infrastruktureinrichtungen vorhanden. Im Jahr 2014 musste mit der Gaststätte „Waldesruh“ die letzte Einrichtung vor Ort schließen. Seitdem gibt es auch keinen Versammlungsort mehr für die Bürger*innen in der Gemeinde.

Alle notwendigen Einrichtungen (Schule, Kitas, Supermärkte etc.) werden zumeist in den benachbarten Orten Wacken und Schenefeld aufgesucht und genutzt. Dazu gehören u. a.:

Kinderbetreuung:

In der Gemeinde Bokelrehm gibt es keine Einrichtungen zur Betreuung von Kindergartenkindern. Stattdessen können die Bokelreher Kinder die Kindergärten in Wacken und Schenefeld besuchen.

- Kita Wacken: In der Kita in Wacken werden Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren betreut. Die Kita besteht aus neun Gruppen, davon fünf Regelgruppen und vier Krippengruppen. Die flexible Betreuungszeit reicht von 07:00 bis 17:00 Uhr.
- Kita Schenefeld: In der Kita Schenefeld werden Kinder zwischen 0 und 6 Jahren in 13 Gruppen (5 Regelgruppen, 3 Krippengruppen, 5 altersgemischte Gruppen) betreut. Die Betreuungszeit am Vormittag geht von 08:00 bis 12:00 Uhr und kann durch Früh- und Spätdienste auf 07:00 bis 15:00 Uhr erweitert werden. Die Nachmittagsbetreuung geht von 13:30 bis 17:30 Uhr.

Schule:

Die Kinder aus Bokelrehm können die umliegenden Grund- und Gemeinschaftsschulen in Wacken und Schenefeld sowie das Gymnasium in Itzehoe besuchen. Mit dem Schulbus wird aus der Gemeinde Bokelrehm (Ortsteil: Kohlenbek) lediglich die Grundschule in Wacken angefahren.

Nahversorgung:

In der Gemeinde Bokelrehm gibt es keine stationären Nahversorgungsangebote (z. B. Supermärkte oder Dorfläden). Lediglich eine Fischräucherei ist in der Gemeinde ansässig, der Fisch wird auf den Wochenmärkten der umliegenden Gemeinden verkauft. Die nächstgelegenen Läden des täglichen Bedarfs befinden sich im benachbarten Wacken und Schenefeld. Hier sind u. a. Vollsortimenter (z. B. REWE, EDEKA) sowie Discounter (z. B. ALDI, PENNY und Netto) zu finden.

Medizinische Versorgung:

In der Gemeinde selbst gibt es keine Möglichkeiten der ärztlichen Versorgung. Die Einwohner*innen von Bokelrehm suchen überwiegend die ärztlichen Niederlassungen in Wacken (u. a. Hausarzt, Kinderarzt, Zahnarzt) und Schenefeld (u. a. Hausarzt, Internist, Zahnarzt) auf. Weitere (Fach-) Ärzte gibt es in Itzehoe. Apotheken sind in Wacken und Schenefeld vorhanden. Die nächstgelegenen Krankenhäuser befinden sich in Itzehoe (ca. 20 km), Heide (ca. 35 km) und Neumünster (ca. 45 km).

Pflegeeinrichtungen:

Im Bereich ambulanter und stationärer Pflege gibt es im Umfeld der Gemeinde Bokelrehm unterschiedliche Angebote.

Ambulante Pflege in der Region leisten beispielsweise der DRK-Pflegedienst und der ambulante Pflegedienst für Wacken und Umgebung (APW). Ziel ist es, durch das Pflegeangebot in vertrauter häuslicher Umgebung die Selbstständigkeit der hilfsbedürftigen Menschen so lange wie möglich zu erhalten.

Im Umfeld Bokelrehms gibt es u. a. folgende stationäre Pflegeeinrichtungen:

- Alten- und Pflegeheim „Bi uns to Hus“ in Wacken: Das Angebot des Alten- und Pflegeheims reicht von der Kurzzeitpflege bis zur vollstationären Pflege. Auch die Pflege von an Demenz erkrankten Personen wird angeboten.
- Agnes-Seniorenresidenzen GmbH in Agethorst: Die Wohnanlage umfasst ca. 30 Zimmer. Neben niederschwelligen Unterstützungsangeboten werden in der Wohnanlage u. a. auch Kurzzeitpflege und vollstationäre Pflegeformen angeboten.
- Alten- und Pflegewohnheim Dr. Klösches GmbH Schenefeld: Der Betreuungsschwerpunkt liegt bei Menschen mit unterschiedlichen Formen der Altersdemenz. Insgesamt stehen 60 Einzel- und Doppelzimmer sowie Gemeinschaftsräume zur Verfügung.
- Haus Mühlental - Evangelisches Rentner- und Altenwohnheim Schenefeld e.V.: Neben der pflegerischen Versorgung und Verpflegung gibt es weitere Dienstleistungsangebote (z. B. Wäscherei, Friseur, Gottesdienste) und Betreuungsangebote (z. B. Bastelrunden, Singkreise, Gymnastik).

Vereine und Verbände:

In ländlich geprägten Gemeinden ist das Vereinsleben häufig stark ausgeprägt. Neben ihren Aktivitäten in den jeweiligen Vereinen trägt das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder zu einem aktiven Miteinander der Dorfgemeinschaft bei und lässt die Vereine zu einem wichtigen Baustein des Gemeindelebens werden. In Bokelrehm ist in der Vergangenheit ein Rückgang des Vereinslebens spürbar. Das bisherige Vereinsleben ist in Ermangelung von Räumlichkeiten nur

noch stark eingeschränkt möglich. Dafür ist der nachbarschaftliche Kontakt in der Gemeinde stark ausgeprägt. Die Bewohner*innen Bokelrehms beschreiben diesen als sehr positiv und hilfsbereit. Im Folgenden werden die vorhandenen Vereinsstrukturen und Veranstaltungsangebote vorgestellt.

- Freiwillige Feuerwehr: Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Bokelrehm besteht aus einem Zusammenschluss mit den Nachbargemeinden Nienbüttel und Agethorst zu einer gemeinsamen Wehr (Feuerwehr Nienbüttel-Agethorst-Bokelrehm). Das gemeinschaftliche Feuerwehrgerätehaus steht in der Gemeinde Nienbüttel. Die Feuerwehr besteht derzeit aus 24 aktiven Kameraden (davon fünf aus Bokelrehm) und zehn Kameraden in der Ehrenabteilung. Jeden 1. Dienstag im Monat findet ein gemeinsamer Übungsabend am Gerätehaus statt.
- Sportverein Bokelrehm (SVB): Der SV Bokelrehm hat bis zum Jahr 2014 Kegelturniere in der Gaststätte Waldesruh angeboten. Seit der Schließung der Gaststätte haben sich die Aktivitäten des Vereins in Richtung Wacken orientiert.
- Stockcar-Verein: Im Jahr 1996 hat sich in Bokelrehm das Team Blue Wonder e.V. gegründet. Der Verein zählt insgesamt ca. 40 Mitglieder, ca. 20 nehmen aktiv an den Stockcar-Rennen teil. Einmal im Jahr findet auf einer Wiese im Ortsteil Kohlenbek ein Rennen der überregionalen Stockcar-Meisterschaft statt.
- Veranstaltungen: In Bokelrehm finden regelmäßig unterschiedliche saisonabhängige Veranstaltungen statt. Diese werden zumeist von der Gemeindevertretung organisiert. Da es keine öffentlichen Räumlichkeiten gibt, finden die Feste abwechselnd auf privaten Grundstücken (z. B. in Garagen) statt. Hierzugehören das Glühweintrinken im Winter oder auch ein Grillfest im Sommer. Auch werden regelmäßig Kaffeetrinken und Ausflüge für Senior*innen organisiert. Das jährliche Kinderfest wird mit den Nachbargemeinden zusammen organisiert und findet im Gemeinschaftsraum in Nienbüttel statt.

Regenerative Energien:

Im Jahr 2014 hat das Unternehmen Windpark Kohlenbek GmbH & Co. KG einen Bürgerwindpark mit vier Windkraftanlagen im Ortsteil Kohlenbek realisiert, über den die Gemeinde Gewerbesteuererinnahmen generiert.

Darüber hinaus sind einige Gebäude in Bokelrehm an die Fernwärme der benachbarten Biogasanlage angeschlossen. Förderung der Biogasanlage läuft zeitnah aus, was die Rentabilität in Frage stellen könnte. Daraus ergibt sich der Bedarf der Gemeinde zu diskutieren, wie die Wärmeversorgung in Zukunft gestaltet werden könnte.

Im Rahmen der „Ländlichen Struktur- und Entwicklungsanalyse“ ist für die Gemeinde Bokelreem eine LED-Straßenbeleuchtung vorgesehen. Einige Privatpersonen haben ihre Wohngebäude mit Photovoltaik- und/oder Solaranlagen ausgestattet. Im Rahmen der „Ländlichen Struktur- und Entwicklungsanalyse“ ist für die Gemeinde Bokelreem eine LED-Straßenbeleuchtung vorgesehen. Einige Privatpersonen haben ihre Wohngebäude mit Photovoltaik- und/oder Solaranlagen ausgestattet.

4.7 Abschätzung der zukünftigen Bedarfe

Aus der Bestandsanalyse, den Bürgerwerkstätten sowie persönlichen Gesprächen mit Gemeindevertreter*innen lassen sich folgende Handlungs- bzw. Anpassungsbedarfe für die Gemeinde Bokelreem ableiten:

- Schaffung von Angeboten für ältere Zielgruppen: In der Gemeinde Bokelreem zeichnet sich mittel- bis langfristig eine Überalterung der Einwohner ab, die mit veränderten Bedürfnissen der Bewohner*innen an das Wohnen, das Wohnumfeld und die Infrastrukturen der Daseinsvorsorge einhergehen wird. Neben der altersgerechten Anpassung von Wohngebäuden und der Schaffung von altersgerechtem Wohnraum nimmt auch die Bedeutung der barrierefreien Gestaltung des öffentlichen Raumes an Bedeutung zu. Durch die Lage im ländlichen Raum und dem fehlenden Anschluss an den ÖPNV ist es insbesondere für ältere bzw. weniger mobile Personen schwierig, die Einrichtungen der Daseinsvorsorge in den Nachbargemeinden zu erreichen. Diese Personen sind auf familiäre oder nachbarschaftliche Unterstützung angewiesen. Um diesen Personen langfristig ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben in der Gemeinde zu ermöglichen, sind entsprechende Maßnahmen zu treffen.
- Schaffung eines Ortsmittelpunktes mit einem Dorfgemeinschaftshaus: Aufgrund der Struktur als Straßendorf hat der Ortsteil Bokelreem keinen räumlich definierten Ortsmittelpunkt. Nach der Schließung der Gaststätte ist auch der gesellschaftliche Mittelpunkt der Gemeinde weggefallen. Das Vereinsleben ist aufgrund der fehlenden Räumlichkeiten stark eingeschränkt. Es besteht demnach spürbarer Bedarf an Maßnahmen zur Stärkung der Dorfgemeinschaft und des Vereinslebens.
- Ausbau des Fahrradwegenetzes und Stärkung des Fahrradtourismus: Aufgrund der fehlenden ÖPNV-Anbindung sind Alternativen zum PKW anzudenken und zu unterstützen. Der Ausbau des überörtlichen Fahrradwegenetzes ist eine prioritäre Maßnahme in der „Ländlichen Struktur- und Entwicklungsanalyse“ für das Amt Schenefeld. Seitens der Bürger*innen besteht der Wunsch, die Anbindung an die Umlandgemeinden durch den Ausbau des Fahrradwegenetzes zu verbessern. Darüber hinaus könnte ein Anschluss an das überörtliche Radwegenetz wichtige Impulse für den Tourismus bringen. Die abwechslungsreiche Landschaft, die Nähe zum Nord-Ostseekanal und zur Nordsee bietet das Potenzial für den Ausbau des Fahrradtourismus.

Um dieses Potenzial zu nutzen, besteht der Bedarf zum Ausbau von Naherholungs- und Freizeitmöglichkeiten sowie des Ferienwohnungsangebotes.

Daneben wurde im Rahmen der zweiten Bürgerwerkstatt die Einrichtung eines Fahrradweges zwischen den beiden Bokelrehmer Ortsteilen Bokelrehm und Kohlenbek von den Bürger*innen angeregt.

- Sanierung/Erhalt Wirtschaftswege: Aufgrund der in Bokelrehm ansässigen landwirtschaftlichen Betriebe werden die Straßen sowie die Zubringerwege zu den Feldern (Wirtschaftswege) von schweren landwirtschaftlichen Maschinen befahren. Die Wirtschaftswege bedürfen teilweise einer Instandsetzung (insbesondere auch im Ortsteil Kohlenbek).
- Umgang mit ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden: In der Gemeinde Bokelrehm gibt es vereinzelt alte Wirtschaftsgebäude, die heute nicht mehr als solche genutzt werden (vgl. 4.5.2). Der Umgang mit diesen Gebäuden hat Einfluss auf das zukünftige Erscheinungsbild der Gemeinde. Gleichzeitig bieten diese Gebäude hinsichtlich ihrer Umbaumöglichkeiten auch Potenzial, z. B. als touristisch genutzte Flächen.

4.8 Stärken-Schwächen-Analyse

Im Rahmen der Analyse und Bürgerbeteiligung haben sich die Schwerpunktthemen Gemeindeleben, Wohnen und Verkehr und Tourismus herauskristallisiert. Im Folgenden werden die identifizierten Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken dieser Bereiche benannt.

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
<p>Gemeindeleben</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Engagierte Ehrenamtliche (z. B. Feuerwehr) <input type="checkbox"/> Eigeninitiative und Motivation der Bürger*innen (z. B. ehrenamtlich organisierte Feste und Veranstaltungen) <input type="checkbox"/> Aktive Nachbarschaftshilfe 	<p>Gemeindeleben</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Rückgang des Vereinslebens <input type="checkbox"/> Keine Räumlichkeiten für Treffen der Dorfgemeinschaft, Jugend- & Seniorengruppen, Vereine <input type="checkbox"/> Abhängigkeit vom PKW <input type="checkbox"/> Fehlende Ortsmitte
<p>Wohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ländliche Beschaulichkeit, dörflicher Charakter, lockere Bebauung <input type="checkbox"/> Bestehende Nachfrage nach Baugrundstücken 	<p>Wohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Keine Versorgungs- und Infrastruktureinrichtungen der Daseinsvorsorge vor Ort (z. B. Nahversorgung) <input type="checkbox"/> Keine altersgerechten Wohnformen vorhanden

<input type="checkbox"/> Vorhandene Potenzialflächen. fortgeschrittener Planungsstand für Potenzialfläche C <input type="checkbox"/> Kaum Leerstand	<input type="checkbox"/> Kaum Wohnraumangebot für junge/alte Singlehaushalte
Verkehr <input type="checkbox"/> Gute verkehrliche Anbindung mit dem MIV (Nähe zur Autobahn) <input type="checkbox"/> Schulbusanbindung für Schüler*innen (Kohlenbek)	Verkehr <input type="checkbox"/> Kein Anschluss (außer Schulbus in Kohlenbek) an ÖPNV; Kein Bahnhaltepunkt in unmittelbarer Umgebung <input type="checkbox"/> Fehlender Anschluss an das übergemeindliche Fahrradwegenetz <input type="checkbox"/> Teilweise sanierungsbedürftige Wirtschaftswege
Tourismus <input type="checkbox"/> Abwechslungsreiche Landschaft <input type="checkbox"/> Nähe zum Nord-Ostsee-Kanal und zur Nordsee <input type="checkbox"/> Fernradwanderwege sowie Amtsfahrradrouten	Tourismus <input type="checkbox"/> Kaum Naherholungs- bzw. Freizeitmöglichkeiten
CHANCEN	RISIKEN
Gemeindeleben <input type="checkbox"/> Öffentlicher Gemeinschaftsraum in Form eines Dorfgemeinschaftshauses zur Stärkung des Dorf- und Vereinslebens (ggf. auch übergemeindlicher Kooperationen)	Gemeindeleben <input type="checkbox"/> Schrumpfungs- und Alterungstendenzen (Gefahr von weiteren Funktionsverlusten – auch im Ehrenamt und in den Vereinen) <input type="checkbox"/> Weiterer Rückgang des Vereinslebens bei fehlenden Räumlichkeiten
Wohnen <input type="checkbox"/> Halten von jungen Haushalten vor Ort durch moderate Baulandausweisung <input type="checkbox"/> Schaffung von Wohnraum für ältere Menschen	Wohnen <input type="checkbox"/> Abwanderungstendenzen (z. B. durch weitere Funktionsverluste oder fehlenden Wohnraumangeboten)
Verkehr <input type="checkbox"/> Anschluss an das übergemeindliche Fahrradwegenetz (Schaffung von alternativen Wegeverbindungen)	Verkehr <input type="checkbox"/> Fehlende Mobilitätsangebote könnten zu Abwanderungstendenzen führen

<input type="checkbox"/> Reaktivierung des Bahnhalts in Vaale	
<p>Tourismus</p> <input type="checkbox"/> Attraktivitätssteigerung für den Fahrradtourismus	<p>Tourismus</p> <input type="checkbox"/> Vorhandene Potenziale der Gemeinde werden nicht genutzt

5 Definition von Entwicklungszielen

»» Zukünftige Entwicklung

Auf Grundlage der Analyse sowie der Bürger- und Akteursbeteiligung wird im Folgenden ein Zielsystem für die zukünftige Gemeindeentwicklung abgeleitet. Das Zielsystem gliedert sich in die Ebenen

- Leitbild
- Entwicklungsziele
- Handlungsfelder und
- Schwerpunkte.

Das Leitbild fasst in Form eines Slogans die zukünftige Ausrichtung der Gemeindeentwicklung zusammen und dient der Außendarstellung und Kommunikation der Gemeindeidentität. Der Slogan „*Bokelrehm – ein Dorf, eine Gemeinschaft*“ wurde im Rahmen der zweiten Bürgerwerkstatt von den Teilnehmenden entwickelt sowie im Rahmen einer Abstimmung als künftiges Leitbild für Bokelrehm fixiert. Es verdeutlicht den Willen der Gemeinde Bokelrehm, den Herausforderungen der Zukunft gemeinschaftlich aktiv zu begegnen und eine gemeinschaftliche aktive Dorfentwicklung zu betreiben.

Die übergeordneten, themenübergreifenden Entwicklungsziele konkretisieren das Leitbild und geben eine Orientierung für die Ausrichtung der zukünftigen Gemeindeentwicklung. Neben den Erkenntnissen aus der Analyse fließen auch die Diskussionen aus den Bürgerwerkstätten in die Zielformulierung ein. Aus der Analyse wurden vier prioritäre Handlungsfelder abgeleitet: Gemeindeleben, Wohnen, Verkehr und Tourismus.

Gemeindeleben: Die dörfliche Gemeinschaft und das ehrenamtliche Engagement sind für das Gemeindeleben in Bokelrehm von zentraler Bedeutung und machen die Gemeinde als Wohnstandort attraktiv. Im Rahmen von unterschiedlichen Veranstaltungen kommt die Dorfgemeinschaft regelmäßig zusammen. Allerdings fehlt es den Bewohner*innen an einem Gemeinschaftsraum. Zum Erhalt bzw. Stärkung des Gemeindelebens bedarf es neuer Räumlichkeiten in Form eines Dorfgemeinschaftshauses als Treffpunkt der Dorfgemeinschaft.

Wohnen: Aufgrund der zu erwartenden Verschiebung der Altersstruktur der Bevölkerung in Bokelrehm, werden sich die Anforderungen und Bedürfnisse an das Wohnen ändern. Damit das Wohnen in der Gemeinde Bokelrehm auch in Zukunft attraktiv bleibt, ist das Wohnraumangebot zukünftig zu diversifizieren. Zum einen möchten die jüngeren Zielgruppen auch nach dem Schulabschluss/Ausbildung/Studium in der Gemeinde wohnen bleiben, zum anderen wird in Zukunft auch der Bedarf an altersgerechten Wohnformen zunehmen.

Definition von Entwicklungszielen

Verkehr: Der PKW ist das dominierende Verkehrsmittel in der Gemeinde Bokelrehm. Die Gemeinde möchte den Ausbau von alternativen Angeboten fördern.

Tourismus: Vor dem Hintergrund der landschaftlich reizvollen Lage ist die Gemeinde Bokelrehm für den Fahrradtourismus attraktiv. Um dieses Potenzial zukünftig stärker zu nutzen, möchte die Gemeinde ihre Attraktivität im Bereich der Naherholungs- und Freizeitangebote steigern sowie (mehr) Möglichkeiten für Übernachtungsgäste schaffen.

Die prioritären Handlungsfelder werden wiederum durch Schwerpunktziele konkretisiert. Zur Erreichung dieser Ziele werden im Maßnahmenkonzept konkrete Projekte benannt und hinsichtlich ihrer Ausprägungen und Auswirkungen auf die zukünftige Entwicklung der Gemeinde beschrieben. Diese wurden im Rahmen der Bürgerwerkstätten von den Einwohner*innen der Gemeinde Bokelrehm mitentwickelt und diskutiert.

Leitbild

„Bokelrehm – ein Dorf, eine Gemeinschaft“

Entwicklungsziele

- Erhalt und Stärkung des Gemeinde- und Vereinslebens
- Schaffung eines Ortsmittelpunktes
- Verbesserung der Mobilität / Anbindung an den Zentralort
- Stärkung des Fahrradtourismus
- Schaffung von nachfragegerechtem Wohnraum

Handlungsfelder

Gemeindeleben

Wohnen

Verkehr

Tourismus

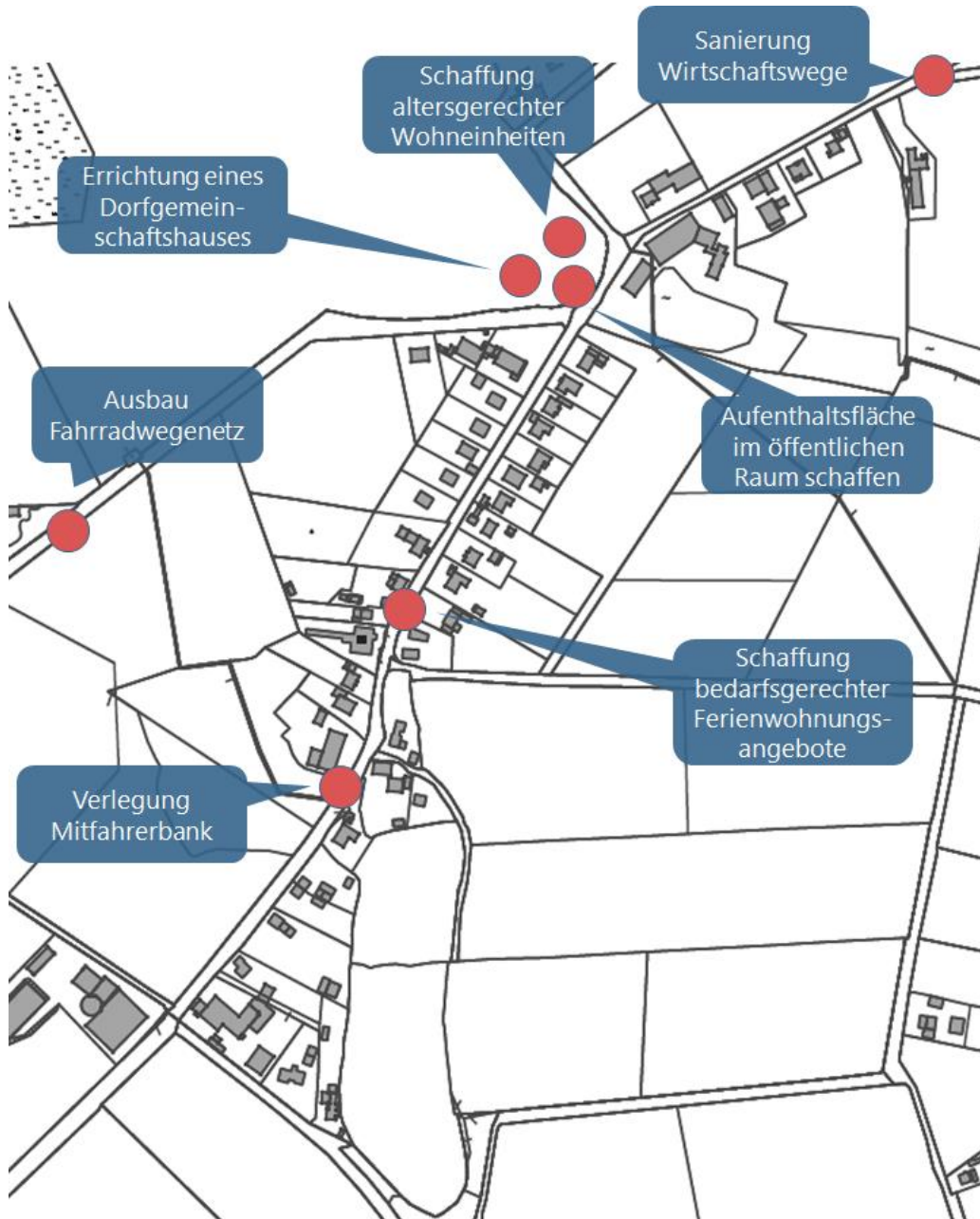
Schwerpunkte

- | | | | |
|--|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ○ Stärkung des Ortskerns ○ Ausbau von Angeboten für Senioren ○ Stärkung des Gemeinde- und Vereinslebens ○ Schaffung eines gemeinschaftlichen Treffpunktes | <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausweitung/Diversifizierung des Wohnraumangebotes ○ Seniorengerechte Infrastruktur ausbauen ○ Umgang mit ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden | <ul style="list-style-type: none"> ○ Verbesserung der verkehrlichen Anbindung ○ Ausweitung/Diversifizierung der Verkehrsinfrastruktur und Angebote ○ Ausbau der Radwegeverbindungen | <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausbau der touristischen Infrastruktur ○ Schaffung von Freizeit- und Naherholungsangeboten |
|--|--|--|---|

6 Maßnahmenkonzept

Die folgende Abbildung zeigt eine Übersicht über die identifizierten Maßnahmen für die zukünftige Gemeindeentwicklung in Bokelrehm. Es folgen die Projektsteckbriefe mit detaillierten Maßnahmenbeschreibungen.

Abb. 11: Übersicht identifizierter und verortbarer (Schlüssel-)Maßnahmen



Quelle: ALP

Handlungsfeld A: Gemeindeleben

Projekt A1: Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses

Projektbeschreibung, Zieldefinition

In der Gemeinde Bokelrehm gibt es seit der Schließung der Gaststätte „Waldesruh“ im Jahr 2014 keinen Treffpunkt bzw. keinen Versammlungsraum mehr für die Bürger*innen. Dies hat in den vergangenen Jahren sowohl die Dorfgemeinschaft als auch das Vereinsleben stark eingeschränkt.

Die Gemeinde Bokelrehm plant – im Rahmen der Entwicklung der Potenzialfläche C – ein Dorfgemeinschaftshaus für die Einwohner*innen zu schaffen. Dieses soll sowohl für die Gruppen und Vereine vor Ort eine bedarfsgerechte Räumlichkeit für ihre Treffen darstellen und somit das Gemeindeleben insgesamt stärken, als auch für private Feierlichkeiten genutzt werden können. Nur durch eine funktionierende Dorfgemeinschaft kann die Gemeinde Bokelrehm auch als Wohnstandort langfristig attraktiv bleiben.

Die Schaffung eines Gemeinschaftshauses kann darüber hinaus dazu beitragen, die Zusammenarbeit und das Miteinander mit den Nachbargemeinden zu stärken. Aufgrund von bereits bestehenden Kooperationen (z. B. bei der Feuerwehr) könnten ggf. auch Interessierte aus den Nachbarkommunen Agethorst und Nienbüttel die Räumlichkeiten nutzen. Auch eine Zusammenarbeit mit dem Bokelreher Sportverein bietet sich an.

In der zweiten Bürgerwerkstatt wurden von den Teilnehmenden – auch gemäß Einschätzung von ALP wichtige - Anforderungen an das Dorfgemeinschaftshaus formuliert. Es wird ein „offener“ Treffpunkt gewünscht, d. h. ein unkomplizierter Zugang der potenziellen Nutzer*innen zu den Örtlichkeiten. Baulich-funktional wurden folgende Merkmale angesprochen:

- Küche (mit Tresenlösung in Richtung Versammlungsraum – bei Bedarf durch Schiebetür/-wand abtrennbar)
- Flexibles Raumkonzept (s. u.)
- Großer Veranstaltungsraum (Kapazität für rund 50 Personen) – flexible Grundrisslösung, die eine Aufteilung in kleinere Raumeinheiten für Gruppenarbeit/-veranstaltungen ermöglicht
- Abschließbarer Lagerraum

	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Freifläche mit Terrasse (mit Grillmöglichkeit), mit Rasenfläche (ggf. ausreichend dimensioniert zur Betreuung eines mobilen Luftgewehrschützenstandes), ggf. Boulebahn, ggf. Pavillion, ggf. E-Ladestation <input type="checkbox"/> Ausreichend Pkw- und Fahrradstellplätze
Bezug zu Schwerpunkten	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schaffung eines Ortskerns <input type="checkbox"/> Stärkung des Gemeinde- und Vereinslebens <input type="checkbox"/> Schaffung eines gemeinschaftlichen Treffpunktes <input type="checkbox"/> Schaffung von Freizeit- und Naherholungsangeboten

Handlungsfeld A: Gemeindeleben
Projekt A2: Installierung Bürgerhelfer*in, Kümmerer*in

Projektbeschreibung, Zieldefinition	<p>Der demografische Wandel (Alterung der Gesellschaft) bedingt eine wachsende Nachfrage vor allem älterer Menschen nach Hilfestellungen zur Bewältigung des Alltags. Eine Fülle von (möglichen) Aufgaben lässt sich hier anführen wie bspw.: Begleitung inklusive Fahrdienst bei Arztterminen und Behördengängen, Einkaufshilfe, Formulare ausfüllen und Briefe verfassen, Kontakt halten/ Besuche sowie sonstige Fahrdienste.</p> <p>Durch den direkten Kontakt des/der Bürgerhelfers/in zu den Einwohnern/innen soll eine unmittelbare Unterstützung angeboten werden und eine Verbesserung des Informationsflusses innerhalb der Dorfgemeinschaft und zu den offiziellen Stellen geschaffen werden. Es wird eine Struktur geschaffen, die die Bedürfnisse der Einwohner/innen unmittelbarer erfassen kann, so dass die Gemeinde geeignete Maßnahmen ergreifen kann, um sich zukunftsfähig aufzustellen.</p> <p>Durch den Einsatz des/der Bürgerhelfers/in soll ein Beitrag zur Daseinsvorsorge im ländlichen Raum geschaffen werden. Die AktivRegion Steinburg hat in ihrer Strategie im Kernthema Allianzen der Daseinsvorsorge die Fördermaßnahme 2. „Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und des Ehrenamtes“ beschrieben. Die Etablierung eines/r Dorfhelfer/in fällt unter diese Fördermaßnahme. Das Projekt trägt zur Zielerreichung für neu geschaffene Angebote im Kernthema bei.“</p>
-------------------------------------	---

	Alternativ denkbar wäre natürlich auch eine rein ehrenamtlich getragene Stelle (gegen Aufwandsentschädigung) als Kümmerer*in.
Bezug zu Schwerpunkten	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Schaffung eines Ortskerns <input type="checkbox"/> Stärkung des Gemeinde- und Vereinslebens <input type="checkbox"/> Schaffung eines gemeinschaftlichen Treffpunktes <input type="checkbox"/> Schaffung von Freizeit- und Naherholungsangeboten

Handlungsfeld B: Wohnen Projekt B1: Schaffung altersgerechter Wohneinheiten	
Projektbeschreibung, Zieldefinition	<p>Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung nimmt das Thema Wohnen im Alter – gerade auch im ländlichen Raum – eine zunehmend wichtige Rolle ein.</p> <p>Der Landesentwicklungsplan sieht vor, dass Gemeinden im ländlichen Raum im Zeitraum von 2018 bis 2030 neue Wohnungen im Umfang von bis zu 10 % in Bezug auf den Wohnungsbestand vom 31.12.2017 neu errichten können. Ziel ist es, in den kleineren Gemeinden den örtlichen Wohnungsbedarf zu decken, die Schwerpunkte des Wohnungsbaus aber auf die zentralen Orte zu legen. Im Jahr 2017 gab es in der Gemeinde Bokelrehm 66 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (vgl. Statistikamt Nord). Das würde einem Neubaupotenzial bis zu sieben Wohneinheiten bis zum Jahr 2030 entsprechen.</p> <p>Die Analyse der Potenzialflächen hat gezeigt, dass insbesondere die Fläche C für eine wohnbauliche Entwicklung in den kommenden Jahren geeignet ist. Erste Schritte für eine Realisierung sind bereits getan. Bei der Planung neuer Wohneinheiten ist insbesondere auch auf die barrierearme Gestaltung zu achten, damit der neu geschaffene Wohnraum auch für ältere Menschen in der Gemeinde attraktiv ist. Anzudenken sind beispielsweise ebenerdige Bungalows auf kleinen Grundstücken. In der zweiten Bürgerwerkstatt wurden daneben folgende Punkte als wichtig benannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Bezahlbarer Wohnraum für Senioren <input type="checkbox"/> Ggf. „gemischte Wohnform“ (Mehrgenerationenwohnen, Bautypen) <input type="checkbox"/> Einbindung regenerativer Energien

Bezug zu Schwerpunkten	<input type="checkbox"/> Ausbau von Angeboten für Senioren <input type="checkbox"/> Ausweitung/Diversifizierung des Wohnraumangebotes <input type="checkbox"/> Seniorengerechte Infrastruktur ausbauen
------------------------	--

Handlungsfeld C: Verkehr
Projekt C1: Ausbau Fahrradwegenetz

Projektbeschreibung, Zieldefinition	<p>In der ländlich geprägten Gemeinde Bokelrehm ist der PKW das dominierende Verkehrsmittel. Der ÖPNV und das Fahrrad spielen aufgrund fehlender Angebote bzw. Infrastrukturen bislang eine untergeordnete Rolle. Die Gemeinde Bokelrehm ist aktuell nicht an das übergemeindliche Fahrradwegenetz im Amt Schenefeld angebunden (Ausnahme Fahrradweg in Richtung Wacken). Der Ausbau des überörtlichen Fahrradwegenetzes wurde bereits im LSE als prioritäre Maßnahme benannt.</p> <p>Ziel ist es, Radwegeverbindungen in die Nachbargemeinden herzustellen, um die Abhängigkeit der Bevölkerung vom PKW zu reduzieren. Im Rahmen der Bürgerwerkstatt wurde eine Anbindung an die Gemeinden Holsteinniendorf, Besdorf, Gribboh, Nienbüttel, Agethorst, Hadenfeld, Bokhorst und Schenefeld als wünschenswert benannt. Diese Maßnahme ist in Zusammenarbeit mit dem Amt Schenefeld anzugehen.</p> <p>Daneben wurde im Rahmen der zweiten Bürgerwerkstatt die Einrichtung eines Fahrradweges zwischen den beiden Bokelreher Ortsteilen Bokelrehm und Kohlenbek von den Bürger*innen angeregt.</p>
-------------------------------------	--

Bezug zu Schwerpunkten	<input type="checkbox"/> Verbesserung der verkehrlichen Anbindung <input type="checkbox"/> Ausweitung/Diversifizierung der Verkehrsinfrastruktur und Angebote <input type="checkbox"/> Ausbau der Radwegeverbindungen <input type="checkbox"/> Ausbau der touristischen Infrastruktur <input type="checkbox"/> Schaffung von Freizeit- und Naherholungsangeboten
------------------------	--

Handlungsfeld C: Verkehr	
Projekt C2: Sanierung der Wirtschaftswege	
Projektbeschreibung, Zieldefinition	In der Gemeinde Bokelrehm gibt es weiterhin aktive landwirtschaftliche Betriebe. Die Zubringerwege (Wirtschaftswege) weisen aufgrund der hohen Belastung durch die landwirtschaftlichen Betriebe vielfach Schäden auf. Um eine langfristige Nutzung der Wirtschaftswege sicherzustellen, müssen diese in den kommenden Jahren saniert werden.
Bezug zu Schwerpunkten	<input type="checkbox"/> Verbesserung der verkehrlichen Anbindung

Handlungsfeld C: Verkehr	
Projekt C3: Verlegung der Mitfahrerbank	
Projektbeschreibung, Zieldefinition	Aufgrund der fehlenden Anbindung an das ÖPNV-Netz ist das PKW das dominierende Verkehrsmittel in der Gemeinde. Gleichzeitig nimmt die Zahl der Menschen, für die Mobilitätsangebote fernab des eigenen PKWs zunehmend wichtiger werden, vor dem Hintergrund des demografischen Wandels stetig zu. Als Alternative zum ÖPNV wurde in Bokelrehm eine Mitfahrerbank installiert. Das Prinzip der Mitfahrerbank setzt darauf, dass Personen, die mit ihrem PKW unterwegs sind, an der Bank wartende Personen mit dem gleichen Fahrziel mitnehmen. Dieses niederschwellige und für die Gemeinde kostengünstige Angebot wird in Bokelrehm bislang allerdings kaum genutzt. Im Rahmen der Bürgerwerkstatt wurde dies mit dem bisherigen Standort der Bank (Ecke Dorfstraße / Ohlen Inn) begründet. Die Bürger*innen haben vorgeschlagen, die Bank an den südlichen Ortsrand zu verlegen, da dort ein höheres Verkehrsaufkommen in Richtung Wacken herrsche und sich somit die Chance auf eine Mitnahme deutlich erhöhe.
Bezug zu Schwerpunkten	<input type="checkbox"/> Verbesserung der verkehrlichen Anbindung <input type="checkbox"/> Ausweitung/Diversifizierung der Verkehrsinfrastruktur und Angebote

Handlungsfeld D: Tourismus	
Projekt D1: Aufenthaltsfläche im öffentlichen Raum schaffen	
Projektbeschreibung, Zieldefinition	<p>Im Rahmen der Stärkung der Ortsmitte plant die Gemeinde die Realisierung einer Aufenthaltsfläche im öffentlichen Raum in Verbindung mit dem Dorfgemeinschaftshaus. Diese würde die Attraktivität des öffentlichen Raumes in der Gemeinde sowohl für die Einwohner*innen als auch für den Tourismus deutlich steigern.</p> <p>Die Bürger*innen regen für die Fläche die Realisierung eines kleinen Spielplatzes sowie die Ausstattung mit frei zugänglichem WLAN an. Auch kleine Verkaufsstände/Verkaufskästen für den Verkauf dorfeigener Produkte könnten auf einer entsprechenden Fläche realisiert werden. Der Aufenthaltsbereich soll bei der Überplanung der Potenzialfläche C berücksichtigt werden.</p>
Bezug zu Schwerpunkten	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Stärkung des Ortskerns <input type="checkbox"/> Ausbau von Angeboten für Senioren <input type="checkbox"/> Stärkung des Gemeinde- und Vereinslebens <input type="checkbox"/> Schaffung eines gemeinschaftlichen Treffpunktes <input type="checkbox"/> Ausbau der touristischen Infrastruktur <input type="checkbox"/> Schaffung von Freizeit- und Naherholungsangeboten

Handlungsfeld D: Tourismus	
Projekt D2: Schaffung bedarfsgerechter Ferienwohnungsangebote	
Projektbeschreibung, Zieldefinition	<p>Die Gemeinde Bokelrehm möchte sich im Bereich des Fahrradtourismus zukünftig stärker aufstellen. Neben der Attraktivitätssteigerung für Tagestouristen (z. B. Projekt D1) sollen auch bedarfsgerechte Ferienwohnungsangebote bereitgestellt werden. Im Rahmen der Bürgerwerkstatt wurde angeregt, eines der alten bzw. ungenutzten Wirtschaftsgebäude als Ferienwohnungen umzubauen. Auch die Idee eines Heuhotels wurde benannt. Für die private Umsetzung eines solchen Vorhabens werden allerdings keine Fördermöglichkeiten seitens des Landes bereitgestellt.</p>
Bezug zu Schwerpunkten	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ausbau der touristischen Infrastruktur <input type="checkbox"/> Umgang mit ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden

Weiterführende Maßnahmen

Gemeindeleben

- Abriss Ruine im Ortsteil Kohlenbek (Außenbereich)
- Bildung von Arbeitsgruppen zu Themen der zukünftigen Dorfentwicklung
- Bedarfsorientierte Sicherung bzw. Neugestaltung der Wärmeversorgung, etwa durch ein Blockheizkraftwerk (BHKW), welches unter anderem das geplante Neubaugebiet versorgen könnte

Verkehr

- Sanierung Straßenbelag in Kohlenbek (Außenbereich)
- Anschluss an den ÖPNV
- Umfrage in der Gemeinde zum Thema E-Dorfmobil für eine Einschätzung möglicher Bedarfe
- Instandsetzung Radweg nach Wacken

**ALP Institut für Wohnen
und Stadtentwicklung GmbH**

Steintwietenhof 2 | 20459 Hamburg

Telefon: 040 - 3346476-0

Fax: 040 - 3346476-99

E-Mail: info@alp-institut.de

Homepage: www.alp-institut.de